



Einwohnergemeinde Dornach

www.dornach.ch

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 33, Postfach
4143 Dornach

Bericht 2015 der Einwohnergemeinde Dornach



Impressum
Mai 2016

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Dornach, Hauptstrasse 33, 4143 Dornach
www.dornach.ch
Kontakt: praesidium@dornach.ch

I. Inhalt

Vorwort zum Jahresbericht 2015.....	5
II. Gemeindekanzlei, Zentrale Dienste und Finanzen	6
A. GEMEINDEKANZLEI und Zentrale Dienste	6
1. Personalwesen der Gemeinde	6
1. Bevölkerungsstatistik der Einwohnergemeinde	8
2. Bevölkerungsentwicklung seit 2002	8
3. Herkunft der Wohnbevölkerung.....	8
4. Konfessionen der Wohnbevölkerung.....	9
5. Jubilarinnen und Jubilare	9
6. Administrative Arbeiten	10
B. FRIEDENSRICHTERAMT.....	11
Kennzahlen Friedensrichter	11
C. FINANZEN.....	12
1. Finanzverwaltung.....	12
2. Kennzahlen der Finanzverwaltung	12
3. Finanzplanungskommission (FPK).....	12
III. Umwelt und Bau.....	13
A. BAUVERWALTUNG UND BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION	13
1. Allgemeines und Kennzahlen Bau.....	13
2. Bericht der Baukommission	13
3. Hochbau	14
B. WASSERWESEN	16
Kennzahlen Wasserwesen.....	16
C. ABFALL-, FEUERUNGS- UND ABWASSERWESEN	17
1. Kennzahlen Abfallwesen.....	17
4. Werkhof	20
D. ENERGIE- UND MATERIALVERBRAUCH	20
1. Kennzahlen Energie- und sonstiger Verbrauch	20
2. Energie- und Wasserverbrauch der Verwaltung	20
3. Verbrauch der Verwaltung	21
4. Lampenwart.....	21
5. Hunde in Dornach	22
6. Weinproduktion	22
7. Treibstoffverbrauch	22
E. Spezialkommission Vorbereitung Ortsplanungsrevision	23
F. ENERGIESTADTKOMMISSION DORNACH (ESK)	23
G. UMWELTKOMMISSION	24
H. LANDSCHAFT UND NATUR	27
IV. Bildung und Kultur	28
A. SCHULWESEN (Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016)	28

1. Kennzahlen der Schule Dornach.....	28
2. Bericht der Rektorin	29
3. Jugendmusikschule JMS	34
B. KULTUR, JUGENDFÖRDERUNG, VEREINE	37
1. Kennzahlen Jugend- und Familienförderung	37
2. Kulturausschuss.....	37
3. Jury Anerkennungspreis	37
4. Jugendförderung Dornach	39
C. Sport und Freizeit	39
1. Schwimmbad Weiden und Schwimmhalle Gwänd.....	39
2. SPEZIALKOMMISSION SPORTINFRASTRUKTUR	40
D. MARKTWESEN	40
E. Stiftung Kloster Dornach	41
V. Soziales und Gesundheit.....	41
A. Zweigstelle für AHV, IV und EL	41
B. Krankenkassenwesen / Prämienverbilligungsanträge für Sozialhilfebezüger.....	42
C. Arbeitsamt	42
D. Kindertagesstätte - KITA.....	42
E. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH»	43
F. Stiftung Alterssiedlung.....	44
G. Pilzkontrolle	45
VI. Verkehr und Sicherheit	46
Kennzahlen Verkehr und Sicherheit.....	46
A. VERKEHRSKOMMISSION	46
B. LÖSCH- UND FEUERWEHRWESEN	48
C. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR»	52
D. ZIVILSCHUTZ.....	52
E. SCHIESSWESEN	53
VII. Politisches Dornach	53
Politisches in Kennzahlen	53
1. Gemeinderat	53
2. Gemeindeversammlung	56
3. Abstimmungen und Wahlen	56
4. Gremien und Kommissionen und Arbeitsgruppen der Einwohnergemeinde	58
5. Delegierte Dornachs in verschiedenen Gremien und Einzelfunktionäre	59
Dornach 2015 in Kürze – einige Zahlen	60

Vorwort zum Jahresbericht 2015

Liebe Dornacherinnen und Dornacher

Das vergangene Jahr war reich befrachtet mit verschiedensten Themen, die die Gemeinde umgetrieben hat, wie Sie den Berichten der Kommissionen und der Liste der traktandierten Geschäfte des Gemeinderats entnehmen können. Dieses Jahr haben wir sämtliche Präsidien von Gremien sowie Einzelfunktionärinnen und –funktionäre angeschrieben, die offiziell für die Gemeinde im Einsatz stehen und eine erfreuliche Menge an Berichten aus den einzelnen Bereichen erhalten.

An dieser Stelle danke ich herzlich allen Personen, die im Einsatz der Gemeinde stehen und zum Gemeinwohl der Gemeinden einen Beitrag leisten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim „Schneugen“ durch den Jahresbericht 2015.

Dornach, 23. Mai 2016

Christian Schlatter, Gemeindepräsident

II. Gemeindekanzlei, Zentrale Dienste und Finanzen

A. GEMEINDEKANZLEI und Zentrale Dienste

Gemeindepräsidium

Gemeindepräsident:

Christian Schlatter

Gemeindeschreiberin:

Karin Amhof

Sekretariat:

Susanne Gisler-Thoma

Zentrale Dienste

Leitung:

Gemeindeschreiberin Karin Amhof

Einwohnerdienste:

Melanie Schnider

Anita Herzog

AHV-Zweigstelle:

Brigitte Vögtli

Empfang:

Brigitta Egli

Weibelei:

Isabella Baumann

Sachbearbeitung:

Irene Arnold (20%)

1. Personalwesen der Gemeinde

Folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden vom Gemeinderat gewählt und haben ihren Dienst für die Gemeinde Dornach 2015 angetreten:

Matteo Allemann (Lehrling)

Sandra Bürki

Marc Etterlin

Flavio Fehr

Susanne Gisler-Thoma

Brigitta Hügli

Daniela Infanger

Mathias Jeger

Inge Pesenti

Priska Plüss

Tanja Rhein

Tanja Rieder

Lea Zundel

Befristet angestellt wurden:

Susanne Voirol

Yvonne Buchser

Sereina Meyer

Die folgenden Mitarbeitenden konnten ein Dienstjubiläum feiern:

Marie-Thérèse do Norte, 10 Jahre

Etienne Evéquoz, 10 Jahre

Alessandro Marsala, 10 Jahre

Christian Richli, 20 Jahre

Folgende Personen haben uns verlassen:

Sibylle Blum

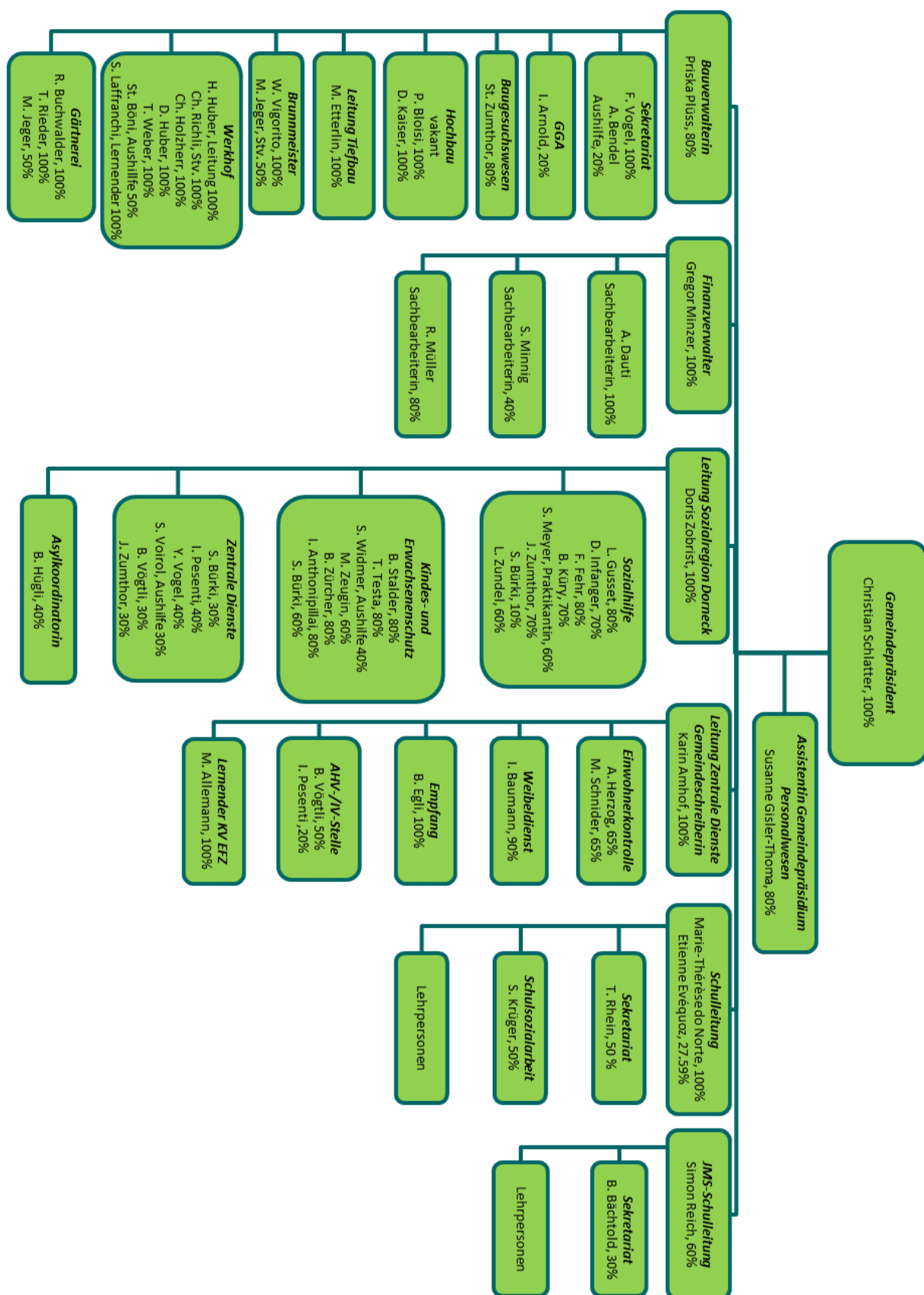
Noëmi Hasenböhler

Hannah Lips

Thomas Nebel

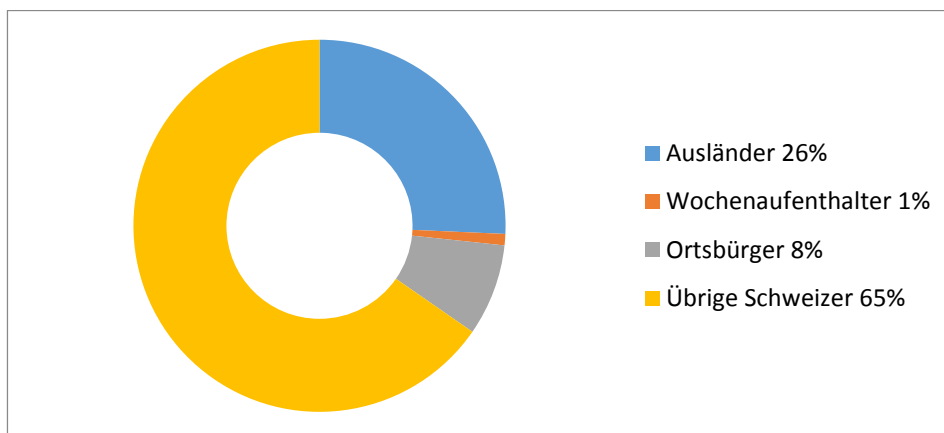
Conny Schütz

Organigramm der Gemeindeverwaltung am 31.12.2015



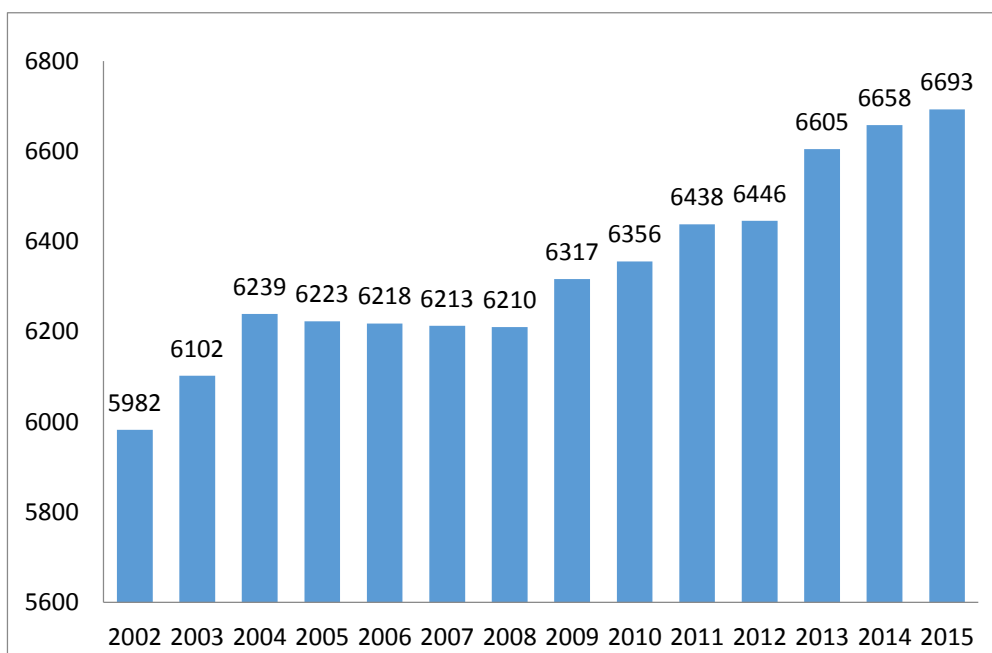
1. Bevölkerungsstatistik der Einwohnergemeinde

Am 31.12.2015 waren in Dornach 6'693 Menschen angemeldet, 35 mehr als im Jahr davor. Davon waren 533 Ortsbürgerinnen oder Ortsbürger; 4'440 schweizerischer Nationalität und 1'720 Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. 79 Personen hatten den Status des Wochenaufenthalts.



Im Jahr 2015 wurden 55 Kinder geboren, 61 Menschen sind gestorben. 608 Personen sind neu nach Dornach gezogen und 567 haben sich in Dornach wieder abgemeldet.

2. Bevölkerungsentwicklung seit 2002



3. Herkunft der Wohnbevölkerung

In Dornach waren am 31.12.2015 Menschen aus den 85 folgenden Nationen angemeldet:

Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Armenien, Australien, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Côte d'Ivoire, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Indien, Indonesien, Irak, Iran, Irland, Israel, Island, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Kongo, Korea (Süd), Kosovo, Kroatien, Kuba, Liechtenstein, Litauen, Malaysia, Mazedonien, Mexiko, Moldawien, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Seychellen, Singapur, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Sudan, Syrien, Taiwan (Chinesisches Taipei), Tansania, Thailand, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, Vietnam.

Kontinent/Land	Personen	Nationen
Afrika	61	12
Asien	137	20
EU	1269	22
Europäische Nicht-EU- Staaten	175	14
Nordamerika	48	4
Südamerika	25	8
Ozeanien	4	2
Schweiz	4973	1
unbekannt oder staatenlose	1	
Total	6'693	83

4. Konfessionen der Wohnbevölkerung

46.4% der Einwohnerinnen und Einwohner Dornachs gehörten 2015 der römisch-katholischen oder der reformierten Kirche an:

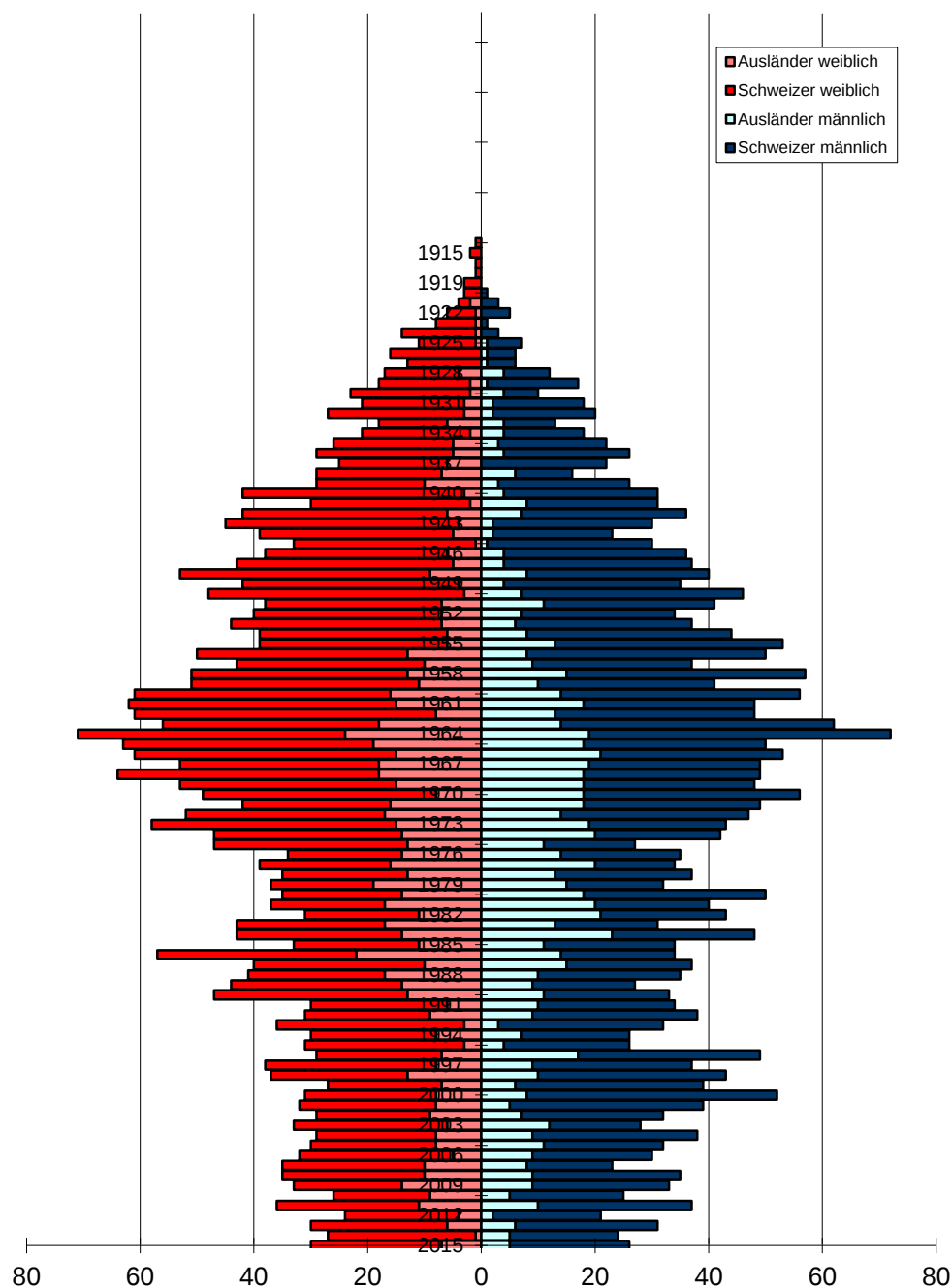
	2015	
Römisch-katholisch	1'843	27.5%
Reformiert	1'264	18.9%
Christ-katholisch	21	0,3%
übrige	3'565	53.3%

5. Jubilarinnen und Jubilare

Folgenden Jubilarinnen und Jubilaren konnte die Einwohnergemeinde 2015 die Ehre erweisen:

Jubiläum	2015	2014
70. Geburtstag	63	63
80. Geburtstag	48	40
90. Geburtstag	18	22
95. Geburtstag und älter	12	19
Goldene Hochzeit (50 Jahre)	15	15
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	7	9
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	1	2
Total	161	170

Alterspyramide



52.2% der Menschen in Dornach waren am Stichtag weiblich und 47.8% männlich.

6. Administrative Arbeiten

Es wurden folgende offizielle Dokumente ausgestellt:

	2015	2014
Identitätskarten	321	355
Wohnsitzbescheinigungen	670	669
Heimatausweise	51	46

B. FRIEDENSRICHTERAMT

Friedensrichter: Walter Lötscher

Kennzahlen Friedensrichter

	2015	2014
Anzahl behandelter Fälle	2	7
Anzahl Fälle, die erfolgreich geschlichtet werden konnten	1	2

Die Tätigkeit für 2015 sieht wie folgt aus:

1. Zivilsachen:

Es wurden 2 Fälle bearbeitet, eine wegen Forderungen und eine wegen Nachbarstreitigkeiten. Bei einer Verhandlung konnten sich die Parteien nicht einigen und es wurde die Klagebewilligung ausgestellt. Bei einer Verhandlung fällte der Friedensrichter ein Urteil, welches akzeptiert wurde.

2. Strafsachen:

Es wurden 4 Strafbefehle eröffnet.

- 3 Strafbefehle wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei der Rekrutierung der Feuerwehr.
- 1 Strafbefehl wegen unerlaubter Abfallentsorgung.

5 Rechtsbegehren wurden an das Richteramt Dorneck-Thierstein weitergeleitet, da nicht beide Parteien in der Gemeinde Dornach wohnten.

Einige Probleme konnten durch Anhörung und Gespräche ohne offizielle Verhandlung gelöst werden.

Bericht des Friedensrichter, Walter Lötscher

C. FINANZEN

-> Die detaillierte Rechnung der Gemeinde wird separat publiziert.

1. Finanzverwaltung

Finanzverwalter:	Gregor Minzer
Mitarbeiterinnen:	Alije Dauti
	Sandra Minnig
	Ruth Müller

2. Kennzahlen der Finanzverwaltung

	2015	2014	2013
Anzahl Steuerpflichtige in Dornach	4'345	4'261	4'255
Anzahl Firmen	271	257	271
Anzahl Gebührenrechnungen	2'010	1'948	1'941
Anzahl Belege: Kreditoren (Lieferantenrechnungen)	4'262	4'209	4'557
Finanzbuchhaltung	2'285	2'366	2'603
Anzahl Steuererlasse	18	12	17
Anzahl Betreibungen	108	196	216
Totalbetrag Verlustscheine	CHF 212'640.55	CHF 276'785.30	CHF 593'444.10
Umsatz der Einwohnergemeinde in Mio. CHF	45,494	46,985	44,324
Überschuss Ertrag/Aufwand (negativ) in Mio. CHF	2,785	0,049	-1,435
Nettoinvestitionen in Mio. CHF	0,968	1,882	1,297

3. Finanzplanungskommission (FPK)

Präsident:	Rudolf Hafner
Mitglied:	Pascal Hasler
Aktuar:	Edgar Jungo

Die Finanzplanungskommission (FPK) kam 2015 zu einer Sitzung zusammen. Die Sitzung wurde vom Finanzverwalter Gregor Minzer dokumentiert und begleitet.

Die FPK befasste sich mit der Überarbeitung der Finanzplanung und mit der Einschätzung der längerfristigen Projekte. Diese sind jedoch noch nicht weit fortgeschritten (S-Bahn-Station Apfelsee, H18-Anschluss und Aggloprogramm). Auch das Grossprojekt der Arealentwicklung Widen muss zuerst noch konkretisiert werden. Somit lässt sich gegenwärtig die Entwicklung des Finanzplans nur grob abschätzen.

Da neu das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) verwendet wird, verändern sich einige Rechnungsgrundlagen; insbesondere die Handhabung der Aktiven und der Abschreibungen.

Die FPK erachtet eine realitätsnahe Konkretisierung der längerfristigen Projekte mit deren finanziellen Auswirkungen als eine wichtige Grundlage für die Erstellung des Finanzplans. Je nach sachlichem Bedarf werden die zukünftigen Sitzungen organisiert.

Bericht des Kommissionspräsidenten Rudolf Hafner

III. Umwelt und Bau

A. BAUVERWALTUNG UND BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION

Bauverwalterin:	Priska Plüss (ab 1.10.15) (Stefan Zumthor bis 30.9.2015)
Bereichsleiter Tiefbau:	Marc Etterlin (ab 1.11.2015) (Dominik Kamber bis 30.7.2015)
Bausekretärin:	Franziska Vogel
Sachbearbeiterin:	Andrea Bendel
Strassenmeister:	Heinz Huber
Brunnenmeister:	Walter Vigorito
Brunnenmeister-Stellvertreter:	Mathias Jeger
Werkhofmitarbeiter:	Roman Buchwalder
	Tanja Rieder
	Christian Holzherr
	Christian Richli
	Daniel Huber
	Teodoro Weber
Lernender Werkhof zum Fachmann Betriebsunterhalt:	Silvio Laffranchi (3.Lehrfahr)
Hauswarte:	Paolo Bloisi
	Daniel Kaiser

Bau-/Werk- und Planungskommission

Präsident:	Urs Kilcher
Vize-Präsident:	Rainer Dietwiler
Mitglieder:	Janine Eggs
	Robert Leu
	Norbert Lüchinger
	Rolf Wild
	Bruno Holzherr
Aktuarin:	Franziska Vogel

1. Allgemeines und Kennzahlen Bau

	2015	2014	2013
Erteilte Baubewilligungen	116	98	98
Bewilligte Neubauten	6	9	22
Hausabbrüche	3	5	10
Anzahl Gebäude	1'767	1'748	1'729
Anzahl Wohnungen	3'455	3'435	3'361
Bewilligte Gasheizungen	8	37	42
Geleistete Stunden des Werkhofpersonals für gemeinnützige Anlässe	944	954	855

2. Bericht der Baukommission

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 13 Sitzungen und behandelte 71 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu verschiedenen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 6 Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum einige Einsprachen gegen publizierte Bauvorhaben erhoben worden, so dass sich einige Einsprachenverhandlungen aufdrängten. Zu den Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes in Solothurn und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

Bericht des Präsidenten der Baukommission

Und wieder ist ein Jahr vorbeigeschnellt und wir sind alle ein Jahr jünger geworden. Was gab es neues im Jahr 2015 oder was hat sich geändert.

Im chinesischen Kalender hat jedes Jahr einen Namen (Hund, Katze, Schwein usw.) In unserem Fall kann man mit ruhigem Gewissen von einem Umbruch oder Neuanfang sprechen: Der GR hat unter Mitwirkung des Baukommissionspräsidenten eine neue Bauverwalterin gewählt. Auch wurde ein neuer Abteilungsleiter Tiefbau gewählt. Nur wir in der Baukommission sind immer noch der gleiche Haufen wie zu Beginn der Amtszeit.

Wir hatten im letzten Jahr einige heikle Aufgaben;

- Den Kreisel beim Kaffee und Speisehaus z.H. GR verabschiedet (Baubeginn Herbst 2016).
- Ein Projekt namens Apfelseestrasse verabschiedet (Baubeginn Sommer 2016).
- Rückkommensantrag zur Schliessung aller Brunnstuben GRUND: Alles was sich in unserem Besitz befindet ist der Wald und die Quellen und gerade diese zwei „Rohstoffe“ sollten wir für unsere Nachkommen erhalten. Daher sollen die Quellstuben erhalten und für den Notwasserbetrieb hergerichtet werden.

Auch haben wir viele Altlasten aufgearbeitet. Alle uns zugeteilten Arbeiten haben wir in der Kommission ausdiskutiert und sind meistens zu einem einstimmigen Ergebnis gekommen.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen allen Mitgliedern auch der Dame welche in England weilt für die wunderbare Zusammenarbeit zu danken. Wir starten mit vollem Einsatz und gutem Teamgeist ins 2016.

Bericht des Kommissionspräsidenten Urs Kilcher

3. Hochbau

2015 konnten 108 Baubewilligungen vom laufenden Jahr und 8 vom vergangenen Jahr 2014 ausgestellt werden. Es wurde rege gebaut, wobei einige Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 2 Einfamilienhäuser
- 4 Mehrfamilienhäuser
- 3 bestehende Liegenschaften wurden abgebrochen
- Diverse Sanierungen, Umbauten, Anbauten, Wintergärten, Vordächer, überdeckte Sitzplätze, Velounterstände, Carports, Parkplätze, Dachfenster, Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Schwimmbäder uva.

a) Baugesuche

	2015	2014	2013	2012	2011
eingereichte Gesuche	121	127	116	156	164
genehmigte Gesuche	117	98	98	145	145

Von den 127 im Jahre 2014 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig. Einige Baugesuche sind noch beim Kanton Solothurn zur Abklärung.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2015	2014	2013	2012	2011
Gasheizungen / Wärmepumpen	8	37	42	23	34

c) Private Zivilschutzbauten

Seit 2011 wurden keinen privaten Zivilschutzbauten mehr erstellt.

d) Bautätigkeit

	2015	2014	2013	2012	2011
Abgenommene Bauvorhaben	195	153	42	23	34

e) Strassenlampen

Die Strassen und Plätze von Dornach werden per 31.12.2016 mit 836 Leuchtmitteln in 825 Strassenlampen beleuchtet. Es wurden weitere Quecksilberdampfleuchtmittel ersetzt. Die verbleibenden 20 Stk. an der Apfelseestr. werden im Rahmen der Instandstellung im Jahr 2015 ausgetauscht.

Die Reduktion der „Lampen“ im Vergleich zum 2014 hat ihre Ursache in der Erfassung. In den vergangenen Jahren wurde die Anzahl Leuchtmittel erfasst. Da jedoch in alten Lampen teilweise mehrere Leuchtmittel im Einsatz waren kann diese Zahl nicht mit der Anzahl Lampen verglichen werden.

	2015	2014	2013
Anzahl Lampen (bis 2014 Leuchtmittel)	825	85	841

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Im Jahr 2015 wurde die Sanierung des Unteren Zielweges zwischen Herzenthalstrasse und Goetheanumstrasse sowie des Brosiweges im Abschnitt Zürcherstrasse bis Benedikt-Hugi-Weg abgeschlossen. Im unteren Teil des Kohlibergs wurde im Zusammenhang mit dem Wasserleitungsersatz der Belag erneuert. In der Bannholle wurden Strassensicherungsmaßnahmen ausgeführt. Weiter wurden kleinere Belagsarbeiten im Gemeindegebiet ausgeführt. Für die Sanierung der Apfelseestrasse und die Neugestaltung des Knotens Goetheanum wurden die Bauprojekte ausgearbeitet.

b) Unterhalt

Durch unsere Werkhofmitarbeiter wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung und Unterstützung von kulturellen Anlässen wurden die Werkhofmitarbeiter ebenfalls beigezogen (detaillierte Aufstellung in Kapitel C.4).

c) Kanalisationswesen

Die Arbeiten am Brosiweg (Saubерwasser / Schmutzwasser) wurden beendet.

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte erfolgte durch die Firma A-Z Marquis AG aus Reinach.

Dieses Jahr wurde die 3. Etappe der Kanalisation durch die Firma Kanalreinigungs AG, Dornach gespült und durch die Firma KRT wurden Kanal-TV Aufnahmen durchgeführt. Somit sind die Kanal-TV aufnahmen der gesamten Gemeindeabwasser-Leitungen ausgeführt und könne im Jahr 2016 ausgewertet werden.

Im Weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert.

B. WASSERWESEN

Kennzahlen Wasserwesen

	2015	2014	2013	2012
Total Wasserförderung m ³	756'044	846'247	676'887	626'054
Tagesverbrauch in Dornach	1'917 m ³	2'104 m ³	1'727 m ³	1'591 m ³
Verbrauch Liter Trinkwasser pro Person/Tag	280	316	260	250
Anzahl Wasserbrüche	38	21	21	29

Arbeiten, welche an den Hauptleitungen ausgeführt wurden:

- Ersatz der Wasserleitung Kohliberg
- Fertigstellung der Wasserleitung Brosiweg

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung. Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für diverse Arbeiten beim Freibad Weiden: Füllen des Schwimmbadbeckens, Umpumpen und Kontrolle von Salzsäure und Javelwasser, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wasser-systems sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen/Hydranten etc.

	2015	2014	2013	2012
Erstellen neuer privater Hauszuleitungen	6	16	15	26
Reparieren von Hauszuleitungen	8	7	6	9
Reparieren von Hauptleitungen	30	14	15	20
Umhängen von Hauszuleitungen	3	2	2	1
Abhängen von Hauszuleitungen	2	2	2	1
Auswechseln von Hydranten	12	15	15	0
Aufstellen von neuen Hydranten	1	3	6	1

c) Wasserverbrauch

	2015	2014	2013	2012
Grundwasserförderung	756'044 m ³	830'792 m ³	485'933 m ³	525'284 m ³
Quellwasser	0 m ³	0 m ³	11'563 m ³	88'950 m ³
Bezug von Arlesheim	13'693 m ³	15'455 m ³	179'391 m ³	11'820 m ³
Total	769'737 m ³	846'247 m ³	676'887 m ³	626'054 m ³
Anteil Grundwasser	98 %	98 %	71 %	84 %
Anteil Quellwasser	0 %	0 %	27 %	14 %
Anteil Arlesheim	2 %	2 %	2 %	2 %
Wasserabgabe an Gempen	58'887 m ³	65'474 m ³	36'702 m ³	33'672 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	11'567 m ³	12'845 m ³	9'789 m ³	10'010 m ³
Verbrauch in Dornach	699'283 m ³	767'928 m ³	630'396 m ³	582'372 m ³
Verlust	179'328 m ³	302'032 m ³	179'383 m ³	123'933 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	1'917 m ³	2'013 m ³	1'727 m ³	1'591 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	280 Liter	316 Liter	260 Liter	250 Liter
Anzahl Einwohner	6'693	6'658	6'605	6'438

d) Wasserherkunft und -abgabe

Grundwasserförderung	756'044	98%
Bezug von Arlesheim	13'693	2%
Total	769'737	100%
Wasserabgabe an Gempen	58'887	8%
Wasserabgabe an Arlesheim	11'567	2%
Verbrauch Dornach	699'283	90%
Total	769'737	100%

C. ABFALL-, FEUERUNGS- UND ABWASSERWESEN

1. Kennzahlen Abfallwesen

	2015	2014	2013	2012
Siedlungsabfälle und Sperrgut in kg pro Einwohner		150,9	150,2	148,4
Produzierte Häcksel in kg pro Einwohner		3,1	3,1	3,6
Bruchglas in kg pro Einwohner		27,9	27,9	27,0
Kompostbezug in kg pro Einwohner		10,1	4,2	4,1
Anteil Feuerungsanlagen mit Beanstandungen		12,5%	11,3%	16,5%
Abwasser in m ³ pro Einwohner	Daten erst im Sept. verfügbar	69,4	67,4	71,1

Der Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA), Kelsag, Entsorgungscenter Birsfelden und EVAG AG (ökologisches Entsorgen) Füllinsdorf wurden im Jahr 2014 folgendes Material angeliefert:

Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Die Grünabfuhr von Haus zu Haus wurde in der Zeit von März bis November insgesamt 9 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag (ausser an Feiertagen) in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG und der Stadtgärtnerei bezogen. Das Material konnte in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel abgeholt werden.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 9 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde auch in diesem Jahr rege genutzt.

Am 11./12. September fanden im Rahmen des Clean-Up-Day in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission diverse Aktivitäten statt.

Mengen pro Jahr in Tonnen	Total 2015	Total 2014	Total 2013	Total 2012
Haus zu Haus				
Siedlungsabfall/ Sperrgut	979.1	996.8	991,82	986,34
Grünentsorgung Kelsag	221.91	244.33	230,68	257,14
Häckseldienst	20.70	20.52	20,78	24,05
Altpapier	292.00	373.62	125,60	147,98
Karton	73.98	84.53	15,78	18,60
Ramstel				
Sperrgut	177.50	165.25	186,57	193,56
Grünentsorgung Kelsag	272.19	341.62	334,04	420,48
Altpapier	292.00	373.62	261,40	290,99
Karton	73.98	84.53	76,12	75,45
Altmetallsammlung	27.30	16.69	22,19	35,29
Altöl	10.33	1.31	2,40	1,82
Bauschutt	127.83	158.34	163,73	180,78
Altholz	113.59	124.78	132,15	147,80
Ramstel + allg. Sammelstellen				
Haushalt-Biomasse	39.89		33, 5	31,11
Bruchglas	202.57	184.43	184,36	179,87
Weissblech/Al	13.64	13.80	11,74	12,29
Stadtgärtnerei / Kompostbezug	-	-	3,46	18,24
Kelsag Kompostbezug	14.5	59.15	24,58	27,02
Strassenwischgut	73.75	86.73	96,97	-
Grüngut Friedhof, Sportplatz/Schwimmbad	14.9	14.9	17,56	16,58
Sonderabfall	4.59		-	

a) Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2014/2015 ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt.

Die durchgeführten Routine- und Abnahmemessungen ergaben folgende Ergebnisse:

Gemessen wurden 327 mit Erdgas betriebene Feuerungsanlagen:

302(92.4%) Anlagen waren in Ordnung. 25 (7.6%) Anlagen wurden beanstandet.
 5 Anlagen wegen zu viel CO. Bei 7 Anlagen war der Abgasverlust zu hoch.
 Bei 17 wurde das NOx überschritten.

Ölfeuerungen wurden 59 gemessen:

52 (88.1%) Anlagen waren in Ordnung. 7 (11.9%) Anlagen wurden beanstandet.

3 Anlagen wegen zu viel Russ, 3 mit CO. Bei 3 wurde das NOx überschritten. 1 hatten einen zu hohen Abgasverlust und keine wies unverbrannte Ölderivate im Abgas auf.

b) Abwasserreinigung

Die Dornacher-Abwässer werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 gereinigt. Dadurch entstanden folgende Kosten:

2015	2014	2013
Zahlen erst im Sept. 2015 erhältlich	465'896 m ³	451'013 m ³
Fr. 195'571.60	Fr. 259'310.85	Fr. 277'880.83

c) GGA (Grossgemeinschaftsanlage)

Im Berichtsjahr verlief der Ausbau der Gemeinschaftsanlage im Rahmen der laufenden Bautätigkeit im ganzen Dorf. Erfreulicherweise konnten weitere 85 Anschlüsse aufgeschaltet werden. 4 bestehende Gebäude wurden abgebrochen, dadurch mussten diese GGA Anschlüsse stillgelegt werden. Für alle abgebrochenen Gebäude sind die Neubauten bereits wieder am Entstehen. Aufgrund der laufenden Bautätigkeiten mussten weitere Zellenverkleinerungen vorgenommen werden um die nötige Signalstärke für die heutigen Anforderungen zu gewährleisten. Durch die Zellenverkleinerung wird erreicht, dass weniger Liegenschaften von ein und derselben Leitung Signal beziehen. Die Ohm-Leistung für das einzelne Objekt erhöht sich damit deutlich. Bedingt durch die Neubauten müssen teilweise aufwendige Netzumlegungen vorgenommen werden. Dabei werden zukünftige, möglich Bauobjekte bereits mitberücksichtigt.

Ebenso mussten einige Nodes und Verstärker ersetzt werden, wie das im Vorjahr schon der Fall war. Die Nodes und Verstärker in einem GGA Netz sind aktive Bauteile, die Tag und Nacht in Betrieb sind. Solche Bauteile müssen in einem regelmässigen Zyklus von 8 bis 10 Jahren ersetzt werden, damit eine einwandfreie Signalübertragung erfolgen kann.

Die Bauverwaltung macht auf die Melde- und Gebührenpflicht aufmerksam.

Stand per 31.12.2015:

Angeschlossene Wohneinheiten	3075
Angeschlossene Wohnungen mit Gebühren	2676
Zusatzdosen	2978

Provider auf dem Kabelnetz der Gemeinde:

Die Gemeinde Dornach hat sich im 2015 entschieden in Zukunft mit der Improware AG, Pratteln zusammenzuarbeiten und den Vertrag mit InterGGA, Reinach zu kündigen. Die Umstellung findet im 2016 statt.

d) Friedhofswesen

2015	2014	2013	
7	2	4	Erdbestattungen
10	14	7	Beisetzungen in Einzelurnengräber
24	15	16	Urnenbeisetzungen ins Gemeinschaftsgrab
9	6	10	Urnenbeisetzungen in ein bereits bestehendes Grab
16	12	10	Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach bestattet
137	142	137	Anpflanzungen und Unterhalt von bestehenden Gräbern

2015 wurden auf dem Grabfeld 1 die Urnen-Gräber Nr. 1 bis 48 aufgehoben.

e. Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wurde durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt.

Zur Kontrolle der bestehenden Tempo 30 Zone und als Vorbereitung für die Umsetzung der 2.Etappe wurden diverse Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt

4. Werkhof

Gemeinnützige Leistungen

Neben den generellen Unterhaltsarbeiten wie Leitungsnetz (Abwasser, Trinkwasser), Grünflächen, Strassen und Anlagen unterstützt das Werkhofareal in verschiedener Weise auch immer wieder gemeinnützige Anlässe.

Anlass	Kategorie	Std. 2015 ca.	Std. 2014 ca.	Std. 2013 ca.
Kindergartenumzug	Fasnacht	15	15	15
Guggekonzert	Fasnacht	25	15	15
Kinderumzug	Fasnacht	22	22	20
Fasnachtsfeier	Fasnacht	40	40	40
Umzug	Fasnacht	58	58	0
Flohmarkt	Märkte	40	40	40
Gempenlauf	Sportanlässe	10	10	10
Seniorenachmittag (alle 2 Jahre)	Geselliges		20	
Schlachtfeier	Traditionen	30	30	30
1.-August-Feier	Traditionen	60	60	60
Portiunkula-Markt	Märkte	164	164	160
Kühne Kisten	Sportanlässe	60	60	60
Weihnachtsmarkt	Märkte	115	115	110
Weihnachtsbeleuchtung	Weihnachten	180	180	180
Tisch-/Bank-Garnituren liefern 25x	Märkte	50	50	45
Div. Plakate aufhängen		25	25	20
Abgabe von Marktständen	Märkte	50	50	50
Total Stunden		944	954	855

D. ENERGIE- UND MATERIALVERBRAUCH

1. Kennzahlen Energie- und sonstiger Verbrauch

	2015	2014	2013
Kopien Verwaltung und Schule (Anzahl Blatt)	834'400	870'500	876'000
Anzahl versendeter Briefe	58'422	64'396	60'166
Dieserverbrauch gemeindeeigener Fahrzeuge (Liter)	5'997	6'473	8'306
Anzahl zurückgelegter km mit Elektrovelo der Gemeinde	793	683	491

2. Energie- und Wasserverbrauch der Verwaltung

Seit 2011 wird der Energie- und Wasserverbrauch pro Gebäudegruppe erhoben. Dies geschah im Zusammenhang mit der Datenerhebung für die Dornacher Energiebuchhaltung.

Da aktuell der Bereich nicht besetzt ist, konnten die Zahlen für 2014 und 2015 nicht zusammengestellt werden.

		Jahresverbrauch 2013			Jahresverbrauch 2012		
Gebäudegruppe	Energieträger	Wärme	Elektrisch kWh	Wasser (m³)	Wärme	Elektrisch kWh	Wasser (m³)
Verwaltung	Gas (kWh)	125'702	47'114	329	131'608	48'165	216
Schulanlagen (Brühl, Bruggweg, Turn- und Schwimmhalle)	Gas (kWh)	663'603	274'811	13'018	768'393	249'072	14'368
	Öl (l)	36'500			34'400		
	Holzschnitzel (m³)	367			330		
Sportanlagen (Weiden und Gigersloch) und Gartenbad	Gas (kWh)	182'611	169'379	13'439	172'260	167'157	12'499
Diverse (Werkhof, Schiesstand, alte JMS)	Gas (kWh)	241'890	94'878	885	255'423	89'231	3'681
	Öl (l)						
TOTAL			586'182	27'671		553'625	30'764

3. Verbrauch der Verwaltung

Die Zahlen in der folgenden Tabelle zeigen das 2015 verbrauchte Material in der Gemeindeverwaltung und der Schule (inkl. Jugendmusikschule).

		2015	2014	2013
Papierverbrauch: Verwaltung	Blatt	430'000	460'000	520'000
Papierverbrauch: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	415'000	550'000	430'000
Kopien: Verwaltung	Blatt	378'000	420'100	398'700
Kopien: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	456'400	450'400	477'300
Büromaterial, z.B. Bundesordner	Stück	365	230	275
Versand Briefe A- + B-Post	Briefe	58'422	64'396	60'166
gefahrte km mit Elektrovelo	km	793	683	491

4. Lampenwart

Arbeit	Nähere Infos zur Arbeit	Zeitplan	Details
- Kontrolle mit gleichzeitiger Reparatur oder wenn Reparatur nicht möglich ist: - Meldung an EBM	- Abfahren aller Gemeindestrassen und -wege - mit eigenem Fahrzeug, Leiter und Werkzeug	Alle 14 Tage	Ersetzen von Leuchtkörper - Sicherungen - Clochen - Abdeckungen - Ausgerissene Stromkabel - usw.
Zusätzliche Reparaturen, wenn Meldung durch - Werkhof - Bauverwaltung	Gemeldeter Defekt beheben	Sofort, innerhalb 48 h	Siehe oben
Unterhaltsarbeiten - Bahnunterführung Bahnhof SBB - Bahnunterführung ISEPPI - Einstellhalle COOP - Bus-Stationen	Gemeldeter Defekt beheben	Nach Bedarf	Siehe oben Zusätzlich: - Anbringen von Schutz über Leuchtkörper bei Vandalismus - Ersetzen von defekten Lampenkörpern

• Montage und Demontage von Kabel... an den Marktständen • Verbinden deren mit zentralen Schaltkasten • Sicherheitskontrolle	• Portiunkula Markt, Marktstandbeleuchtung • Während Markt	• Donnerstag vor Marktbeginn • Sonntagnacht bei Marktende • 3 Tage Pikettdienst	Details in Absprache mit Marktchefin, Frau Karin Amhof
• Reparaturen und Ersetzen von Küchengeräten und Wasch/Trockengeräten	• In gemeindeeigenen Liegenschaften • Schulhäusern	Bei Anfrage und Bedarf	Nach Offerteneingabe und in Absprache mit Bauverwaltung

Bericht des Lampenwarts Claude Ruh

5. Hunde in Dornach

Jährlich müssen Hundehalterinnen und -halter ihre Tiere melden und die sogenannte «Hundemarke» auf der Gemeinde lösen. Dies geschah für 247 Tiere.

		2015	2014	2013
Registrierte Hunde	Anzahl	247	256	257

6. Weinproduktion

Auch die Weinproduktion auf der gemeindeeigenen Parzelle unterhalb des Schwanenbrunnens lief ertragreich. Übrigens: Der Dornacher Pinot Noir kann auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden.

		2015	2014	2013
Produzierte Flaschen Wein der beiden Rebberge Steimeten und Raingarten (Dornacher Pinot Noir 2014)	Flaschen	1'542	744	720

7. Treibstoffverbrauch

Die folgende Tabelle zeigt den Einsatz und Dieserverbrauch der gemeindeeigenen Nutzfahrzeuge für 2015:

Fahrzeuge	2015			2014			2013		
	Liter	Km	Std.	Liter	Km	Std.	Liter	Km	Std.
Wischmaschine	1'839		281	2'070,25		338	2'270,10		386
Toyota Gärtner	526.2	4'494		575,47	5'044		660,78	5'516	
Toyota Werkhof	1'117.44	10'070		1'036,69	9'352		1'151,07	10'664	
Viktor Meili VW7000	343.95		59.4	865,52		109,9	1'522,53		168
Reformer 970	496.93		141	407,00		115,0	698,77		197
Land Rover	1'300.76	8'331		1'007,35	6'116		1'403,35	8'298	
Pneulader	372.4		104	511.58		138,0	599,59		148
Total	5'996.68	22'895	584.4	6'473,86	20'512	700,9	8'306,19	24'478	899

E. Spezialkommission Vorbereitung Ortsplanungsrevision

Präsident:	Dr. Roland Müller
Mitglieder:	Sandra Theurillat (zeitweise)
	Daniel Grossenbacher
	Christian Schlatter (beratend, Aktuariat)
	Priska Plüss (ab Stellenantritt)

Die Kommission hat sich zu 5 Sitzungen getroffen. Zunächst wurde auch unter Verwendung vorhandener Muster anderer Gemeinden am Pflichtenheft für die Ausschreibung der Ortsplanungsrevision gearbeitet. Aufgrund der Diskussion kam die Kommission zum Schluss, dass die Arbeiten am Leitbild bzw. die Ausschreibung dieser Teilleistung vorgezogen werden sollten. Mit Unterstützung eines ausgewiesenen Fachmannes (Peter Gresch) erarbeiten wir die diesbezüglichen Schwerpunktthemen.

Bericht des Kommissionspräsidenten, Dr. Roland Müller

F. ENERGIESTADTKOMMISSION DORNACH (ESK)

Präsident:	Thomas Gschwind (Gemeinderat)
Vizepräsidentin:	Edna Baumgartner (Vertreterin Verkehrskommission)
Aktuar:	Andreas Fritschi (Vertreter Umweltkommission)
Mitglieder:	Bruno Holzherr (Vertreter BWPK)

Im vergangenen Jahr ist in Dornach einiges aufgegleist worden, bei dem die Fäden bei der Energiestadtmission zusammenlaufen. 2015 hat die ESK fünf Sitzungen abgehalten. Speziell die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden aus der "Birsstadt" hat geholfen Synergien zu nutzen.

Energiepolitisches Programm¹

Ein Meilenstein war sicher die Entscheidung des Gemeinderates, das von der Energiestadtmission ausgearbeitete energiepolitische Programm (siehe [www.dornach.ch/Themen/Energiepolitisches Programm](http://www.dornach.ch/Themen/Energiepolitisches_Programm)) zu verabschieden. Mit dem vorliegenden energiepolitischen Programm wird sichergestellt, dass die „Leitsätze Energie“ der Gemeinde Dornach auch umgesetzt werden. Im Vordergrund stehen die Reduktion des Energieverbrauches insgesamt und die vermehrte Nutzung der erneuerbaren Energie in der Gemeinde Dornach. Eine grosse Relevanz hat das Programm insbesondere für die anstehende Zonenplanrevision

Die Massnahmen wurden nach den „Energiestadt“-Kriterien bewertet. Für die Energiestadt-Zertifizierung sind 50% Umsetzungsgrad erforderlich. Mit der Abarbeitung des Programms vermag die Gemeinde ihren Umsetzungsgrad um ca. 15% zu verbessern und bewegt sich damit auf ein energiepolitisches Niveau zu, das für eine Zertifizierung als Energiestadt ausreichen könnte.

Vortragsreihe der "Energierregion Birsstadt"

Die Energiestädte luden zu einer gemeinsamen Vortragsreihe ein.

Die Anlässe beleuchteten Energiefragen aus dem Bereich Bauen und richteten sich an Bauherren und Personen, die sich rund um das Thema Hausbau oder Sanierung ihrer Liegenschaft informieren wollten. Anfang Februar fand in Dornach ein Vortrag zum Thema: „Wärmedämmung – von der Materialwahl bis zur Ästhetik“ statt. Zwei Referenten informierten über Materialwahl und den Umgang mit Schutz- oder schützenswerten Objekten.

¹ Das Energieprogramm der Gemeinde kann unter [www.dornach.ch/Themen/Energiepolitisches Programm](http://www.dornach.ch/Themen/Energiepolitisches_Programm) eingesehen werden.

Bike4Car

Die Aktion "Bike4Car" gab diesen Sommer allen Interessierten die Möglichkeit, gratis alternative Mobilitätsformen kennen zu lernen. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden hat sich Dornach an dieser Aktion beteiligt und Velogeschäfte motiviert sich zu beteiligen. Übrigens, bereits 5 km mit dem Velo sparen rund 1 kg CO₂.

Velafrica

Die Sammelaktion wurde rege genutzt und in Dornach 180 Velos gesammelt. Acht Birsstadt-Gemeinden haben sich an der Sammlung beteiligt, insgesamt kamen 822 Velos zusammen.

Die alten Velos werden wieder flott gemacht und nach Afrika verschifft. Jährlich gelangen über 15'000 Drahtesel aus der Schweiz in den Süden und erleichtern dort das Leben der Bevölkerung. Die Menschen in Gambia, Ghana, Tansania, Eritrea, Madagaskar und Burkina Faso erhalten mit den gespendeten Velos leichteren Zugang zu Bildung und medizinischen Einrichtungen und sie eröffnen ihnen wirtschaftliche Chancen.

In der Schweiz arbeitet Velafrica mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Erwerbslose und Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen beschäftigen. Die Frauen und Männer in den Recycling-Werkstätten setzen die Velos instand und bereiten sie für den Transport vor.

Bericht des Kommissionspräsidenten Thomas Gschwind

G. UMWELTKOMMISSION

Präsidentin:	Patrizia Enzmann
Aktuar:	Dieter Grass
Mitglieder:	Martin Stadler
	Florian Schaulin
	Andreas Fritschi

Die UK hat sich 2015 7mal getroffen und darüber hinaus an verschiedenen Anlässen/Sitzungen teilgenommen. Es wurden primär folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Umsetzung von Massnahmen aus dem Naturkonzept 2006, insbesondere
 - Pflege von Naturobjekten
 - Heckenpflege
- Flohmarkt
- Abfall und Kompostberatung, insbesondere:
 - Abfallgebühren
 - CleanUp Day

Pflege Naturobjekte

Im Rahmen der vom Gemeinderat zugewiesenen Aufgaben organisiert die UK jedes Jahr die Pflege von Naturobjekten, erteilt die entsprechenden Aufträge und überwacht die Ausführung. 2015 waren dies in Fortsetzung mehrjähriger Massnahmen, u.a.:

- die erfolgreiche Bekämpfung von Neophyten am Birsbogen
- die Zustandserhebung der Bäume im Bauminventar
- die Pflege der Niederterrassenböschung
- sowie einzelner Naturobjekte im und ausserhalb des Siedlungsgebiets.

Heckenpflege

Der vom Gemeinderat beauftragte und von Dieter Grass verfasste Zustandsbericht der geschützten Hecken im Siedlungsgebiet wurde dem Gemeinderat zusammen mit einem Aktionsplan zur Aufwertung und Pflege der Hecken vorgelegt. Der Gemeinderat hat den Bericht zur Kenntnis genommen, den Anträgen der UK zugestimmt sowie die UK mit der Umsetzung des Aktionsprogramms betraut. Konkret wurde 2015 als erstes und in aufwändiger Arbeit die Hecke am Schwanenbrunnen instand gestellt. Besonderer Dank geht neben Werkhof und Roger Zimmermann an die freiwilligen Helfer und den Naturschutzverein für die tatkräftige Zusammenarbeit/Unterstützung in Form von Fronarbeit (u.a. am Naturschutztag vom 24.10.2016) sowie an Dieter Grass, der die Arbeiten seitens UK organisierte und koordinierte.



Flohmarkt

Am 11. April wurde unter dem Patronat der UK und in Zusammenarbeit mit dem Kinderflohm-Team (neu unter Leitung von Susann Barkoldt) ein wiederum vergrößerter Flohmarkt (rund 50 Stände) auf dem Gelände Gempenring/Schulhaus Brühl durchgeführt. Erstmals wurden die Marktstände auch auf der Strasse zwischen Schulhaus und Kindergarten aufgestellt, die Aula für die Kinderartikelbörse genutzt und die gemeindeeigene Wiese als PW-Parkplatz eingesetzt. Der Pausenplatz blieb dem Kinderflohmarkt vorbehalten. Am Anlass selbst war die UK mit einer Bar präsent. Das Konzept hat sich aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen von Teilnehmenden bewährt und wird in den nächsten Jahren beibehalten.

Abfallgebühren/Grundgebühr

Die UK hat im Auftrag des Gemeinderates die Kompostqualität sowie die Abfallrechnung der KELSAG AG untersucht, Vorschläge zur Entlastung der Grundgebühr (im Bereich Grüngut, Häckseldienst und Ramstel) erarbeitet und zusammen mit der Bauverwaltung zuhause Gemeinderat eine Empfehlung zur künftigen Gebührengestaltung in der Abfallbewirtschaftung ausgearbeitet. Die Anträge wurden vom Gemeinderat diskutiert.

CleanUp Day vom 11.9.2015

Martin Stadler hat den Anlass seitens der UK organisiert und dabei Schule Dornach, Werkhof, Feuerwehr, Interessengemeinschaft Saubere Umwelt JGSU und SBB zur Mitwirkung motiviert.

Es wurden von 10 Schulklassen der 5. – 10. Klasse mit ca. 170 Schülerinnen und Schülern unter professioneller Begleitung und sicherheitsmässig gut überwacht am Bahnboard im Gebiet Dornach Bahnhof bis Unterführung Wyden, im Gigersloch und am Birsbogen 300 kg Abfall eingesammelt und sortiert.



Interna

Überschattet wurde die Arbeit der Kommission durch die schwere Erkrankung unserer Präsidentin, Patricia Enzmann, die im Herbst 2015 ausbrach, sie zunehmend schwächte und am 7. Januar 2016 zu ihrem Tode führte. Sie hat ihr Schicksal tapfer angenommen, dabei die Zuversicht nie aufgegeben und bis zuletzt mit Freude und Engagement ihr Präsidentenamt nach bestem Wissen und Gewissen wahrgenommen. Mit grosser Trauer haben alle aktuellen und viele frühere Kommissionsmitglieder von Patricia Abschied genommen. Sie wird uns als Mensch und als kompetente Fachfrau in Umweltfragen sehr fehlen und eine Lücke hinterlassen.

Bericht des Kommissionsvizepräsidenten Andreas Fritschi

Kompostberatung

Die Kompostberatung hat zum Ziel den Menschen die Kompostierung der Haushaltsgrünabfälle und des garteneigenen Grüngutes zu erleichtern. Gerne gehe ich auch bei den Leuten vorbei um vor Ort zu beraten oder etwas zu zeigen, das gibt es etwa 3mal im Jahr. Per Telefon oder Mail habe ich mehr Anfragen, doch oft sind es allgemeine Grüngutentsorgungsfragen, da bemühe ich mich zu helfen.

Eine Kerntätigkeit ist auch die Samstagspräsenz auf dem Ramstel einmal von 10-12 Uhr in den Monaten April, Mai und Juni, mit entsprechender Ankündigung im Wochenblatt. Da gibt es immer wieder Anfragen in verschiedenster Richtung, und ich kann da auch grad die Zubehörartikel anbieten, wie das Steinmehl, den von der Gemeinde verbilligten Kompostdeckel oder das grüne Vlies ab Rolle. Gerne mache ich auch etwas für die Schulkinder, etwa alle 2-3 Jahre in einer konzentrierten Aktion mit dem Kompostmobil. Fragen zum Kompostieren? dettli@summ-summ.ch, 061 703 88 74.

Bericht des Kompostberaters, Martin Dettli

H. LANDSCHAFT UND NATUR

	2015	2014	2013
Anzahl Bäume im Mehrjahresprogramm Natur- und Landschaft (Asp)	639	900	964
Anzahl beobachteter Vogelarten in Dornach	96	91	97
Anzahl Gastvogelarten (Wintergäste, Zugvögel)	37	35	23
Anzahl Arten, die sicher in Dornach gebrütet haben	76	72	74

Vogelbeobachtungen werden von Freiwilligen gemeldet und vom NVD aufbereitet. Die Liste der Vogelbeobachtungen ist zu finden unter: http://www.nvd-dornach.ch/Vogelinventar_Dornach_2015.pdf

Schwalbenhaus auf dem Ingelsteinparkplatz

Das Schwalbenhaus auf dem Ingelsteinparkplatz hat sich innerhalb von wenigen Jahren zur bedeutendsten Mehlschwalbenkolonie von Dornach gemausert. Praktisch alle 40 Nester sind besetzt und auch die umliegenden alten Nester werden wieder besser genutzt. Etwas beunruhigend war dagegen die Situation bei den Gartenrotschwänzen: wo in den Vorjahren mindestens 10 Sänger im Asp zu hören waren, waren es im 2015 nur zwei sichere. Es ist noch unklar, ob eine Dürre im Afrikanischen Winterquartier derart schlechte Überlebenschancen bot oder ob sich die Bedingungen in unserem Asp verschlechtert haben. In Nuglar konnte kein derartiger Einbruch festgestellt werden. Der Dorneckberg trägt einige Verantwortung für diese Art, die weiter hinten im Birstal verschwunden ist.



(Fotos:) Lukas Howald, NVD



Bericht: Dieter Grass, Präsident NVD

Ansprechperson Landwirtschaft vormals Erhebungsverantwortung

Die landwirtschaftliche Erhebung bildet die kantonalen Grundlagen für die Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen. Die Bauern geben ihre Eingaben per Computer ein, ich schaue, ob das etwa realistisch ist. Doch bei nur noch 2 Dornacher Bauern ist das nicht mehr viel. Wichtig ist es aber auch etwas die Übersicht zu haben, was die doch etwa 8 auswärtigen Bauern mit dem Landwirtschaftsland machen, da kann es auch von ausserhalb Anfragen geben, aber auch mal von der Gemeinde oder von Privat.

Bericht der Ansprechperson Landwirtschaft, Martin Dettli

IV. Bildung und Kultur

A. SCHULWESEN (Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016)

1. Kennzahlen der Schule Dornach

	2015/16	2014/15	2013/14
Anzahl Lehrkräfte	51	46	46
Anzahl Schülerinnen und Schüler: Total	451	421	424
Kindergarten	82	90	92
Primarschule	282	248	247
Sekundarstufe I B	40	44	45
Sekundarstufe I E (ehem. Bezirksschule)	47	40	41
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die die Schule abgeschlossen haben	21	22	30
Anteil Schüler, die eine Lehrstelle in Aussicht haben	5		20
Anteil Schüler, die eine weiterführende Schule besuchen werden	4		10
Anzahl Lektionen spezielle Förderung	97	96	93
Anzahl Lektionen Logopädie	21		
Anzahl zusätzliche SF-Lektionen, durch die Schulleitung variabel einsetzbar (ab November 2015)	7		
Anzahl Interventionen durch die Schulsozialarbeiterin (s. Grafik) „Schulsozialarbeit 2015“ im Jahresbericht)			

Rektorin: Marie-Thérèse do Norte (100 %)
 Konrektor: Etienne Evéquoz (27.5 %)
 Schulsekretärin: Cornelia Schütz (bis April 2015)
 Tanja Rhein (ab Mai 2015, 50%)

Präsident der Fachkommission: Michael Hirschi

1. Lehrpersonen

	2015/2016		2014/2015	
a) Klassenlehrkräfte	w	m	w	m
Kindergarten	6	–	6	–
Primarschule	10	4	11	2
Sekundarschule I	3	3	3	4
Insgesamt	19	7	20	6
b) Fachlehrpersonen mit Teilpensen				
Kindergarten	2	–	2	–
(Deutsch als Zweitsprache)				
Primarschule	5	–	4	–
(Deutsch als Zweitsprache)				
Fachlehrpersonen (alle Stufen)	8	4	8	4
Förderunterricht	6	–	5	–
Grundkurs	1	–	1	–
Logopädie	3	–	1	–
Assistenz in grossen Klassen	3	1	–	–
(Teilweise unterrichten Lehrpersonen an verschiedenen Stufen und sind doppelt gezählt)				
Alle Lehrpersonen (effektiv)	39	12	37	10
Alle Lehrpersonen				
Lehrpersonen mit Vollpensum	11	5	14	4
Lehrpersonen mit Teilpensum	28	7	23	6

Das Pensum der Schulleitung entspricht dem Minimum der kantonalen Empfehlung. Die Umsetzung und Planung verschiedener Projekte (Spezielle Förderung, ICT, zusätzliche Klassen, Raumbedarf) hat eine hohe zeitliche Belastung mit sich gebracht. Darunter leidet die Personalführung.

2. Bericht der Rektorin

Personelles

Folgende Personen haben die Schulen Dornach im Berichtsjahr verlassen:

Frau Cornelia Schütz, Sekretariat

Frau Regula Fankhauser, Primarschule Mittelstufe (Frau Fankhauser übernimmt noch Lektionen Deutsch als Zweitsprache)

Frau Martina Brückner, Primarschule Mittelstufe

Frau Denise Zimmermann, Förderlehrperson

Für das Schuljahr 2015/16 wurden neu eingestellt:

Herr Dario Conti, Primarschule Mittelstufe, Vollzeit

Herr Patric Dubois, Primarschule Mittelstufe, Vollzeit

Frau Katharina Hecht, Primarschule, Spezielle Förderung, Assistenzlektionen, Vollzeit

Herr Elia Lutz, Assistenz, Teilzeit

Frau Annette Brüscheiler, Assistenz, Teilzeit

Frau Barbara Saladin, Zahnprophylaxe

Digitale Medien in Schule und Unterricht: das Projekt ICT

Die Schulleitung hat sich weiterhin um das Projekt ICT gekümmert. Leider gab es mit dem neuen System immer wieder Pannen. Die Lehrpersonen und die ICT-Verantwortlichen der Schule waren gefordert. Ein möglichst fehlerfreier Betrieb ist noch nicht gewährleistet. Das Projekt konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Per Ende Juni 2015 musste die Schulleitung dem Volksschulamt die Pensen mit Schüler- / Schülerinnenzahlen für das Schuljahr 2015/16 melden. Zu diesem Zeitpunkt waren in den 1. / 2. und 4. Klassen der Primarschule je 25 - 26 Schülerinnen und Schüler gemeldet. Grundsätzlich sind Klassengrößen bis zu 24 Kindern einzuhalten. Das Volksschulamt sprach für diese Klassen Assistenzlektionen. Während der Sommerferien kamen weitere Neuanmeldungen für die Schule. In der letzten Woche waren es 10 Kinder und Jugendliche. Dies stellte die Planung der Pensen und Klassengrößen auf den Kopf. Für die grossen Klassen gab es noch mehr Kinder.

Eltern und Lehrpersonen waren über die Situation besorgt. Die Schulleitung beantragte beim Gemeinderat zusätzliche Klassen für das Schuljahr 2016/17. Der Gemeindepräsident erteilte der Schulleitung den Auftrag, die Klassen bereits ab dem 2. Semester des laufenden Schuljahres zu bilden. Lehrpersonen konnten gefunden werden. Es fehlte aber bis zum Jahresende der zusätzliche Schulraum in Form von Provisorien.

Im Kollegium der Lehrpersonen an der Primarschule beginnt der Generationenwechsel spürbar zu werden. Es kommen vermehrt junge Lehrpersonen in die Teams.

Der Zuzug von fremdsprachigen Kindern hat auch in Dornach zugenommen. Bei der Einschulung der 1. Klassen waren 30 % der Kinder fremdsprachig, in den Kindergärten waren es 28 %. Die Erhöhung hängt nicht mit der Aufnahme von Flüchtlingen zusammen.

An der Sekundarstufe I fand im Dezember eine Nachevaluation der externen Schulevaluation (ESE) der Fachhochschule Nordwestschweiz statt. Bei der regulären ESE von 2013 wurden im Schul- und Unterrichtsklima der Sekundarstufe I Defizite festgestellt. Die Resultate werden im Januar / Februar 2016 bekannt.

3. Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule

Präsident	Hirschi Michael
Vizepräsident	Börlin Martin
Mitglieder	Montero-Immeli Maria
	Alge Claudia
	Lauber Lucia

Das Jahr 2015 war für die Schulen Dornach und die Fachkommission ein ereignisreiches Jahr:

Standort SEK-P für Dornacher Schülerinnen und Schüler:

Die Diskussionen um den Besuch der Sekundarschule Niveau P waren gross und die verschiedenen Vertreter aus Kanton und Gemeinden hatten auch verschiedenste Motivatoren und Beweggründe welche „ins Feld geführt“ wurden.

Für die Vertreter des Volksschulamtes und des Kantons Solothurn stand eine Lösung auf dem Dorneckberg auf der Hand. Für den Gemeinderat war diese Variante ausgeschlossen. Auch wenn es mehr kosten würde, sollten die Dornacher Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, die gut gelegenen Standorte wie Arlesheim, Aesch, Münchenstein oder Reinach weiterhin besuchen zu dürfen. Die Fachkommission blieb in der Diskussion offen und zog auch einen eigenen Standort in Betracht. Dies hätte den Ausbau der Dornacher Sekundarstufe und eine Zusammenarbeit mit dem Dorneckberg bedingt, hätte jedoch vielleicht die Attraktivität des Standorts erhöht. Rein rechnerisch und finanziell gesehen, war dies jedoch keine attraktive Lösung.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Arlesheim konnte schliesslich erreicht werden, dass der „Status Quo“ erhalten bleibt und wir die Erlaubnis beider Ämter der Kantone Solothurn sowie Baselland haben, die Zusammenarbeit zu intensivieren und eine regionale Lösung auszubauen. Dies kann in fernerer Zukunft bedeuten, dass nicht nur Dornacher Kinder in die Nachbargemeinden gehen. Auch wir könnten für die Niveaus E und A auswärtige Schülerinnen und Schüler in Dornach empfangen.

Steigende Schülerzahlen an Dornacher Schulen

Auch die steigenden Schülerzahlen in den einzelnen Klassen und der damit verbundene Platzbedarf gaben zu reden: Eine unerwartete Anzahl von Neuzuzügen brachte die Kinderzahlen in den verschiedenen Klassen auf einen hohen Stand – teilweise über der geregelten Höchstzahl.

Dies hatte natürlich Auswirkungen auf die Qualität und die Möglichkeiten des Unterrichts sowie auch auf die Angebote der Speziellen Förderung.

Auf Grund etlicher Meldungen und Situationsschilderungen der betroffenen Lehrpersonen und Eltern, wurden in einer Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Gemeinde, der Schulleitung und der Fachkommission Lösungen erarbeitet, um diesen Problemen kurz- und längerfristig entgegenzuhalten.

Dazu gehörten unter anderem die Bildung neuer Klassen, eine Aufstockung der Lektionen im Bereich Spezielle Förderung und eine kurzfristige Lösung für das Platzproblem in Form von „Containern“.

Dank einem grossen Interesse der Bevölkerung und einem wohlwollend interessierten Gemeinderat, gab es seitens Gemeinde schlussendlich für alle Lösungsansätze „Grünes Licht“.

Längerfristig gedachte Lösungsansätze bleiben auch in Zukunft eine Aufgabe.

Für Lösungsansätze und Unterrichtsqualität sind natürlich äussere Rahmenbedingungen nicht alleine ausschlaggebend. Der Hauptteil der Unterrichtsarbeit und somit der Unterrichtsqualität wird durch die Lehrpersonen vollbracht. Ihr individueller Einsatz und ihr persönlicher Bezug zu den Schülerinnen und Schülern, sorgen für eine gute Lernatmosphäre und einen in viele Richtungen lehrreichen Unterricht.

Nicht zu vergessen sind auch die persönlichen Einsätze, die die Schule der Bevölkerung näher bringen. So durfte man zum Schuljahresabschluss im letzten Sommer ein tolles und farbenfrohes Schulfest erleben, das die Vielseitigkeit der Schule spiegelte. Eine Weltreise voller vielseitiger Eindrücke, Aktivitäten und kulinarischen Versuchungen.

In diesem Sinne möchte ich allen Beteiligten und Mitarbeitenden der Schulen Dornach herzlich für ihr Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit danken.

Bericht des Präsidenten Fachkommission Schule, Michael Hirschi

4. Bericht der Schulsozialarbeiterin

Als Schulsozialarbeiterin habe ich viele verschiedene Aufgaben: Neben Beratungen von Gruppen und Einzelpersonen, Coaching, Streit schlichten, Vernetzen, Triagen gibt es einen Punkt, der mir persönlich sehr am Herzen liegt, nämlich die Prävention. Ich bin jedes Jahr dran, viele verschiedene Präventionsanlässe zu organisieren. Total habe ich 2015 mit 94 Mädchen und 110 Buben gearbeitet.

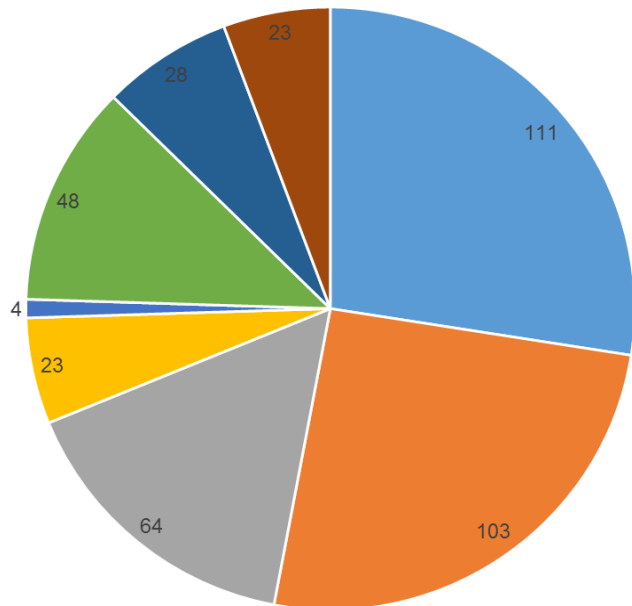
Im letzten Jahr waren dies zum Thema:

- neue Medien, 5. und 6. Klassen mit Elternabend
- keine Daheimnisse (Thema Körperstrafen) mit einer 5. Klasse
- Selbstbehauptung für Mädchen
- Kampfes Spiele für Jungs
- Workshop Imagine zum Thema Vorurteile, Rassismus und Heimat im Jugendhaus (Oberstufe)
- „In Team“ zum Thema Sexualität und Verhütung (Sekundarstufe I)

Dann hat unser grosses Projekt mit dem Schweizerischen Institut für Gewaltprävention begonnen. Die Idee damit ist, einen roten Faden von Kindergarten bis Sekundarstufe I zu erarbeiten. Ich bin sehr überzeugt von diesem Projekt und sehe auch, dass die Lehrpersonen dahinter stehen, was mich ermutigt und mir zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mein Arbeitsalltag ist oft hektisch und unübersichtlich, da so viel Unvorhergesehenes passiert, aber es ist spannend, kein Tag ist wie der andere und ich habe viele intensive und berührende Begegnungen.

Schulsozialarbeit 2015



- Gespräche mit Schüler/innen
- Gespräche mit Lehrer/innen
- Klassenbesuche/Intervention
- Gespräche mit Eltern
- Elternabende
- Gespräche mit Ämtern/Behörden/Fachstellen, etc.
- Sitzungen mit Schulgremien
- Gespräche mit mehreren Beteiligten

5. Klassen- und Schülerbestände

Klassen:	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Kindergarten	4	4	4
Primarschule	12	11	12
Sekundarstufe I B	3	3	3
Sekundarstufe I E	3	3	3
Total	22	21	22

Schüler / Schülerinnen 2014/2015	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	37	44	81
Primarschule	123	126	249
Sekundarschule I B	26	21	47
Sekundarschule I E	30	14	44
Total	216	205	421

Schüler / Schülerinnen 2015/2016	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	40	42	82
Primarschule	138	144	282
Sekundarstufe I B	20	20	40
Sekundarstufe I E	29	18	47
Total	227	224	451

Veränderung	+ 11	+ 19	+ 30
--------------------	-------------	-------------	-------------

Abschlussklassen 2015 (Stand: 30.6.2015)

	Knaben	Mädchen	Total
Anzahl Schülerinnen und Schüler die die Schule im Sommer 2015 abgeschlossen haben:	13	8	21
Lehrstelle in Aussicht	5	3	8
Gymnasiale Maturitätsschule	4	0	4
Praktikum	2	2	4
10. Schuljahr/Berufsvorbereitung	2	1	3
Repetition	0	1	1
Keine Anschlusslösung	0	1	1

Spezielle Förderung 2015/2016

Anzahl Lektionen Spezielle Förderung	97
Anzahl Lektionen Logopädie	21
Anzahl zusätzliche SF-Lektionen, durch die Schulleitung variabel einsetzbar (ab November 2015)	7

	Knaben	Mädchen	Total
Heilpädagogik	28	28	56
Kindergarten	5	4	9
Primarschule	21	21	42
Sekundarstufe	2	3	5
Sonderschulische Massnahmen §37	1	1	2
Kindergarten	0	0	0
Primarschule	1	1	2
Sekundarstufe	0	0	0
Deutsch als Zweitsprache	27	37	64
Kindergarten	7	16	23
Primarschule	19	19	38
Sekundarstufe	1	2	3

6. Gesundheitsdienst

Die alljährliche zahnärztliche Kontrolluntersuchungen und Behandlungen werden durch einen von den Eltern gewählten Zahnarzt der Zahnärztesgesellschaften Basel-Stadt, Basel-Land und Dorneck-Thierstein durchgeführt.

	2015/16	2014/15
Angemeldete Schülerinnen und Schüler	598	610
Kinder aus Privat- oder auswärtigen Schulen	217	247
Kinder aus den Dornacher Schulen	381	363

Der Schularzt, Dr. Th. Lüthi, kam im Jahr 2015 nicht zum Einsatz.

Die Bekämpfung der Läuse wurde ausschliesslich durch die Schule selbst durchgeführt. Die flächen-deckenden Kontrollen an der Schule haben sich bewährt.

7. Lager

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b und der Klassen der Sekundarstufe I durften die traditionellen Skilager auf der Mörlialp, in Disentis und Davos erleben. Es fanden 4 Lager statt.

Allen Verantwortlichen und den Behörden danke ich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung.

Bericht der Rektorin der Schulen Dornach, Marie-Thérèse do Norte

3. Jugendmusikschule JMS

Kennzahlen JMS

	2015	2014
Schulleitung: Simon Reich	- 60%	60% 60%
Sekretariat: Beatrice Bächtold	30%	30%
Anzahl Lehrkräfte	32 ¹ /31 ²	35 ¹ /32 ²
Anzahl Schülerinnen und Schüler	364 ¹ /390 ²	382 ¹ /362 ²
Anzahl Belegungen an der JMS	429 ¹ /459 ²	456 ¹ /429 ²
Anzahl Instrumente die unterrichtet wurden	23	24
Anzahl weitere Fächer (Gruppenkurse/Ensemble/Orchester)	13	14
Anzahl durchgeführter Anlässe	47	47

¹ Januar bis Juli / ² August bis Dezember

Schulleitung: Simon Reich
Schulsekretärin: Beatrice Bächtold

Durchgeführte Anlässe der JMS

Was	Wann	Wer	Anzahl
Schülerkonzerte	ganzes Jahr	Diverse	33
Neujahrsapéro Hochwald	14.01.	Lehrpersonen und SchülerInnen der JMS	1
Instrumentenpräsentation	22.04.	Kollegium der JMS	1
Beiträge der JMS beim Fest der Primarschule	13.06.	Junior Band	1
Musik im Park	17.06.	Lehrpersonen und SchülerInnen der JMS	1
Konzert Kinderchor	25.06.	Christine Weiss	1
Einweihung Otto Stich-Platz	27.06.	Lehrpersonen und SchülerInnen der JMS	1
Auftritte Sing- und Tanzlager	23./25.10.	Ch. Weiss / U. Brechbühl	1
Abschlusskonzert Orchesterreise nach Sizilien	18.10.	L. Greiner	1
Konzert Talente	22.11.	SchülerInnen der JMS	1
Kurzkonzerte am Weihnachtsmarkt	05.12.	SchülerInnen und Lehrpersonen der JMS	1
Eröffnung der Gemeindeversammlung	09.12.	Regio-Orchester	1
Erstes Offenes Adventssingen mit dem Cäcilienchor Dornach	13.12.	SchülerInnen und Lehrpersonen der JMS	1
Eröffnung des Adventsfensters	13.12.	Querflötenensemble der Klasse Solveigh Kossmann	1
Konzert mit dem Cello-Orchester	20.12.	L. Greiner	1

Gedanken zur JMS

Konzerte und musikalische Anlässe

Das neue Jahr fand seinen **musikalischen Auftakt** mit dem Neujahrsapéro in Hochwald. Lehrpersonen haben diesen mit ihren Schülerinnen und Schülern zur Freude aller Anwesenden erfolgreich umrahmt. Es war das erste der vielen Konzerte in diesem Jahr, die unsere Schülerinnen und Schüler mitgestaltet haben. Ein **herzliches Danke** sei den **Menschen im Kollegium** ausgesprochen, die ihr die anvertrauten Kinder und Jugendlichen Schritt um Schritt der Musik näher führt und diese dadurch mit ihrem Instrument immer vertrauter werden. Es bereitet immer wieder Freude, diese manchmal auch nur kleinen, aber wichtigen Fortschritte, erkennen und hören zu können. Hervorzuheben sind erneut die grossen Anlässe **«Musik im Park»** (unser Sommerfest) und das **«Konzert Talente»**, welches ein hohes Niveau an Beiträgen vorzuweisen hatte. Ebenso waren wir vertreten bei der **Einweihung des Otto Stich-Platzes**. Bei der von unserer Mitarbeiterin Chantal Greiner initiierten Reihe **«Zusammenspiel»** im Kloster Dornach, haben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen mitgewirkt. Besonders freute uns, dass in diesem Jahr zum ersten Mal ein **offenes Adventssingen** in der **Katholischen Kirche** stattfinden konnte. Die JMS gestaltete diese mit dem **Cäcilienchor** und dem anwesenden **Publikum**. Der Katholischen Kirche danken wir für die grosszügig und unentgeltlich zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Dienstjubiläen:

Für ihre langjährige Tätigkeit an der JMS Dornach konnten wir den folgenden Lehrpersonen gratulieren:

30 Jahre: Solveigh Kossmann (Querflöte) und Slobodan Todorovic (Klavier)

25 Jahre: Jasmine Weber (Posaune)

20 Jahre: Alex Hilbe (Saxophon)

10 Jahre: Olga Bernasconi (Harfe), Beat Forster (Schlagzeug, Percussion), Babette Mondry (Klavier)

Personelles

Personell gab es im Sommer zwei Wechsel: die Trompetenklasse von Karl Martin Rembges wird seit August 2015 von **Matthias Kümin** geführt, die Oboenklasse hat Bridget Greason Sharp an **Judith Wenziker** übergeben. Die beiden erfahrenen Lehrpersonen haben sich rasch ins Kollegium integrieren können. Neu haben wir auch die **Zusammenarbeit** mit dem **Klavierbauer René Waldhauser** aus Liestal aufgebaut. Er ist für die Wartung der Klaviere und Flügel zuständig. Waldhauser berät die Eltern und Lehrer auch gerne privat, wenn es um die Wahl eines Klaviers geht. Der **Anerkennungspreis** der Gemeinde Dornach ging in diesem Jahr an unseren Cellolehrer **Lukas Greiner**.

Weiterbildung

Im Herbst kamen die Lehrpersonen und weitere Interessierte Menschen in den Genuss der Weiterbildung «Üben im Flow». Andreas Burzik aus Bremen zeigte neue Möglichkeiten des Übens auf, welche stets ein gutes Körpergefühl als Grundvoraussetzung des schönen Klangs zum Fundament hat. Diese Übemethode lässt sich einfach auf den Unterricht mit Kindern und Jugendlichen übertragen.

Zur Statistik

Die Belegungen haben im Sommer zugenommen, einerseits sind es interkommunale Anmeldungen die dies bewirkt haben, andererseits können neu auch begabte Erst- und Zweitklässler der Gemeinde Dornach den Einzelunterricht besuchen.



Eine **Perkussionsgruppe** beim Sommerfest «Musik im Park» 2015.

Die Junior Band



beim Sommerfest «Musik im Park» 2015.

Bericht des Schulleiters JMS, Simon Reich

B. KULTUR, JUGENDFÖRDERUNG, VEREINE

1. Kennzahlen Jugend- und Familienförderung

	2015	2014	2013
Anzahl Vereine im Vereinskartell	35	35	38
Anzahl geförderter Lektionen Vereinsarbeit	1'603	1'489	1'515
Anzahl Eintritte in Schwimmanlagen	7'407	4'096	7'844

2. Kulturausschuss

Präsident:	Christian Schlatter
Vizepräsidentin:	Alena Annaheim
Mitglieder:	Verena Flury Thomas Gschwind Christine Weiss

Im Berichtsjahr wurden folgende Kulturausschuss-Veranstaltungen durchgeführt: Märli-Spaziergang, Myamar-Vortrag mit Michael Lieb und Andreas Steinegger und Konzert in der katholischen Kirche.

Zusätzlich wurden vom Kulturausschuss noch folgende Veranstaltungen mit einem Unterstützungsbeitrag bedacht: Neues Orchester, Camerata vocale, Schwarzbubenjodler, Dornach Kunterbunt, Steiner Trio und das Weihnachtskonzert von Marion Ammann im Kloster.

Bericht des Kommissionspräsidenten, Christian Schlatter

3. Jury Anerkennungspreis

Präsident:	Peter Boder
Mitglieder:	Christine Weiss Urs Immeli

Bereits zum dritten Male wurde im Jahre 2015 der Anerkennungspreis der Gemeinde Dornach im Betrage von CHF 3'000.-- vergeben.

Nach den bisherigen Preisträgern:

2013: Stephan Schindelholz, Bereich Sport

2014: Anna Hartmann und Gabriella Widmer, Bereich Soziales

wurde im Jahre 2015 Lukas Greiner, Bereich Kultur, mit dem Preis ausgezeichnet.

Bis zum 30. Juni haben Vereine, Gruppierungen oder Einzelpersonen die Möglichkeit gehabt, Vorschläge über mögliche Preisgewinner an das Gemeindepräsidium einzureichen. Diese Vorschläge wurden von der Jury bewertet.

In drei Sitzungen konnte die Jury die vorgeschlagenen Persönlichkeiten bewerten und einen Antrag an den Gemeinderat formulieren. Nach eingehender Prüfung fanden wir in der Person von **Lukas Greiner** den würdigen Preisträger.



Photo Brunnschweiler

Sein vielseitiges Wirken als begnadeter Cellist, Musiklehrer und Leiter des Jugendorchesters der Jugendmusikschule ist eindrücklich. Speziell sein Wirken im Bereich Jugendmusikförderung ist vorbildlich. So konnte er bei den Jugendlichen die Begeisterung für die Musik und das Zusammenspiel wecken. Neben seinen Auftritten als Solocellist, kamen in den letzten Jahren 12 Auslandsreisen mit dem Jugendorchester zustande. Dadurch entstand ein kultureller Austausch mit jugendlichen Musikern aus anderen Ländern. Um die Kosten für den Chauffeur einzusparen hat Herr Greiner kurzentschlossen die Carprüfung bestanden und war dadurch in der Lage, den Bus ohne zusätzliche Aufwendungen zu chauffieren.

Der Gemeinderat ist unserem Antrag gefolgt und hat beschlossen, den Anerkennungspreis an Herrn Lukas Greiner zu gewähren.

So konnte der Anerkennungspreis an der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 2015 nach einer Laudatio durch Herrn Simon Reich, Leiter der Jugendmusikschule Dornach, dem verdienten Preisträger, Herrn Lukas Greiner, übergeben werden.

Bericht des Kommissionspräsidenten, Peter Boder

Vereinskartell

Präsident:	Urs Immeli
Vizepräsidentin:	Salomé Derrer
Aktuar:	Jean-Jacques Senn
Mitglieder:	Anton Immeli
	Angelo Bobbià
	Tiziana Rahmen
	Engelbert Vögtli

Im vergangenen Jahr benötigten wir vier Vorstand-Sitzungen um die Geschäfte zu erledigen. neun Vereine haben die Unterlagen für die Berechnung des Jugendförderungs-Beitrag Eingereicht. Anton Immeli hat die Unterlagen sorgfältig Geprüft und nach dem Beitragsschlüssel Berechnet. Die Unterlagen mit den nötigen Angaben haben wir ans Gemeindepräsidium weitergeleitet. An der Gemeinderatsitzung Anfang November 2015 wurden die Jugendförderungsbeiträge in Höhe von Fr. 24'996.-- einstimmig genehmigt und die Finanzverwaltung mit der Auszahlung an die 9 Vereine beauftragt.

Wir wurden für die Festivitäten zum Nationalfeiertag am 13.07.15 herzlich eingeladen vom Bürgermeister von Mulhouse, Herr Jean Rottner.

Anlass dafür war das 500-jährige Bündnis mit 13 Kantonen der Schweiz und Mulhouse, das im Jahre 1515 unterschrieben wurde.

Ein historisches Ereignis mit Empfang im Rathaus von Mulhouse, daran anschliessende Militärparaden und zu späterer Stunde das traditionelle Feuerwerk.

Vertreter der Regierung BS und BL, Regierungspräsident Dr. Guy Morin (BS) und Anton Lauber (BL), und das Gemeinde Präsidium Dornach und meine Wenigkeit aufgrund speziellen und langjährigen freundschaftlichen Beziehungen.

Im vergangenen Jahr besuchte ich in Dornach vier und in Dornach-Mulhouse drei Veranstaltungen. Leider konnte ich nicht allen Einladungen Folge leisten, was ich sehr bedaure.

Am Samstag 19. September haben wir im Klostersgarten die drei Schützenvereine Empfangen. Der Anlass wurde vom Musikverein Concordia und den Fahnen Delegationen Umrahmt. Anschliessend durften wir einen Apéro geniessen der Finanziell von der Einwohner und der Bürgergemeinde unterstützt wurde, Herzlichen Dank.

Am 11. Oktober Besuchten wir das Fête de la Choucroute in Dornach-Mulhouse. 43 Teilnehmer mit zehn Vereinen folgten der Einladung. Ich danke der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung und die Angenehme Zusammenarbeit.

Bericht des Präsidenten Vereinskartell Dornach, Urs Immeli

4. Jugendförderung Dornach

Die Einwohnergemeinde Dornach fördert die Jugend Dornachs, indem sie die Vereine mit Jugendförderung finanziell unterstützt. Die Koordination läuft über das Vereinskartell, in dem rund 35 Vereine² aus Dornach vertreten sind.

	2015	2014	2013
Anzahl Vereine im Vereinskartell	35	35	38
Davon Anzahl Vereine mit Jugendförderung	9	8	9
Anzahl subventionierter Lektionen mit Jugendförderung	1'603	1'489	1'515
Anzahl subventionierter Lager	2	1	2

C. Sport und Freizeit

1. Schwimmbad Weiden und Schwimmhalle Gwänd

	2015	2014	2013
Hallenbad Gwänd			
Total Eintritte	343	352	297
Davon Kinder	276	317	234
Weiden Schwimmbad	6'788	3'427	7'547
Total	7'407	4'096	7'844

² Eine Liste der Vereine, die im Vereinskartell Dornach vertreten sind, ist hier ersichtlich: http://www.dornach.ch/xml_1/Internet/de/application/d22/f24.cfm

2. SPEZIALKOMMISSION SPORTINFRASTRUKTUR

Präsidentin:	Irene Mathiuet
Vize-Präsident:	Heinz Bloch
Aktuar:	Reinhard Schmid
Mitglieder:	Sandra Theurillat bis Juli 2015
	Sandra Giani bis Juli 2015
	Urs Kilcher, Baumkommissionspräsident
	Andreas Steinegger
	Nadia Kohler ab August
	Barbara Voegtli, Gemeinderätin, ab November

Sechs Sitzungen wurden abgehalten und an der Budgetsitzung des Gemeinderates im Oktober teilgenommen. Im Februar 2015 wurden die beiden Kommissionen „Sportplatz“ sowie „Turn- und Schwimmhalle Gwänd“ zusammengelegt und daraus die Spezialkommission Sportinfrastruktur initiiert.

Die Kommission führte einerseits die organisatorischen Aufgaben der ehemaligen Kommissionen weiter und erarbeitete parallel dazu anhand des Pflichtenhefts die Grundlagen zu einer Machbarkeitsstudie bezüglich der Sport- und Freizeitinfrastruktur in Dornach. Dabei wurde eine Bedarfsanalyse gemacht sowie der Ist-Zustand festgehalten. Nach diversen Sitzungen konnte die Kommission im Oktober die Firma „Hörler Architekten“ dem Gemeinderat als zu beauftragende Firma für die Machbarkeitsstudie vorgestellt werden; die Firma wird vom Gemeinderat mit der Machbarkeitsstudie beauftragt. Weiter wurde die Ausarbeitung des Budgets für den Sportplatz sowie die Turnhallen vorbereitet.

Bericht der Kommissionspräsidentin, Irene Mathiuet

D. MARKTWESEN

Der Portiunkula-Markt 2015 fand am 7. - 9. August statt. Das übliche Anmeldeverfahren wurde bereits Mitte März eingeleitet; mit Eingabefrist bis Ende April. Zur gleichen Zeit fand auch in Olten ein grosser Markt statt, so dass viele Marktfahrer nicht in Dornach teilgenommen haben. Somit konnten zahlreiche Anfragen von beruflichen Marktfahrern berücksichtigt werden, die sich jedes Jahr anmelden und dann aufgrund der Platzverhältnisse eine Absage erhielten.

Wie in den letzten Jahren ist keine Änderung an den Bushaltestellen vorgenommen worden, d.h. alle Busse haben beim Tramkreisel auf dem Bahnhofplatz auf ihre Kunden gewartet. Ein Teil des Bahnhofplatzes wurde wiederum als Marktareal genutzt, d.h. es konnten hier rund 25 Marktstände aufgestellt werden. Wie bereits in den letzten Jahren haben viele Marktfahrer hier Platz gefunden, da für die bessere Durchfahrt der Busse und des öffentlichen Verkehrs, entlang der Neu-Arlesheimerstrasse und Bruggwegs, keine Stände mehr aufgestellt wurden. Auf dem Nepomukplatz stand erneut das Bungee-Trampolin, welches die Kinder begeisterte. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Im Klosterareal standen weitere 18 Marktstände. Somit wurden total 120 Bewilligungen erteilt. Unsere Teilnehmer/Innen kamen aus folgenden Kantonen [Wohndomizil]: Kt. SO = 28 [wovon 20 aus unserer Wohngemeinde], BL = 38, AG = 13, ZH = 12, BE = 8, BS = 7, LU = 6, SH = 3, SG = 2, sowie je 1 aus SZ, TG und TI. Somit konnte wieder eine grosse Auswahl der unterschiedlichsten Waren und Unterhaltung angeboten werden.

Die nächtliche Überwachung der Marktstände oblag dem BEWA Sicherheitsdienst. Die Verkehrsregelung wurde bereits im Voraus mit der Polizei (Reinach, Arlesheim, Aesch und Dornach,) hinsichtlich der Umleitungen und Signalisationen abgesprochen. Mit der BLT ist der Busbetrieb und mit der Firma „Security4you“ der Verkehrsdienst organisiert worden. Ein grosser Dank gilt den Werkhof-Mitarbeitern, welche für die Marktstände, die Signalisation und die Reinigung zuständig waren. Es konnte erneut ein erfolgreicher Portiunkula-Markt durchgeführt werden.

Für die leihweise Benützung sind für 20 Veranstaltungen in diesem Jahr gesamthaft 363 Gemeindestände zur Verfügung gestellt worden.

Bericht der Marktchefin, Karin Amhof

E. Stiftung Kloster Dornach



Präsident:	Lorenz Altenbach
Vizepräsident:	Kurt Henzi
Mitglieder:	Albert Equey Bernhard Meister, Hans Abt, Thomas Kunz, Christian Schlatter Fritz Weibel

Auch in diesem Berichtsjahr hat sich der Stiftungsrat anlässlich von fünf ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen zur Kenntnis nehmen dürfen, dass die Stiftung, insbesondere auch der Restaurations- und Hotelbetrieb gut funktioniert und weiterhin einen wesentlichen Beitrag an die Stiftungseinnahmen selbst zu generieren vermag. Damit können weiterhin, gemeinsam mit den jährlich wiederkehrenden Stifterbeiträgen, die immer wieder nötigen kleineren Investitionen sowie der laufende Betrieb finanziert werden. Dank der ausserordentlichen finanziellen Unterstützung aller Stifterorganisationen (mit Ausnahme der Einwohnergemeinde Dornach) konnte zudem nach langer Vorbereitung und Evaluation eines grossen Bewerberfeldes, Frau Barbara van der Meulen als Programmleiterin Kultur gewählt werden. Sie hat Ihre Arbeit Mitte des Berichtsjahres aufgenommen und wird im Laufe dieses dreijährigen Versuches mit einem interessanten und anspruchsvollen Kulturprogramm die beabsichtigte programmatische Stärkung des kulturellen und spirituellen Angebotes im Kloster Dornach massgeblich prägen. Zudem hat der Stiftungsrat am Ende des Berichtsjahres die Planung für einen weiteren grossen Um- und Ausbauschritt (Eingangssituation, Rezeption, Gewölbekeller, Einbau Lift und Renovation Bibliothek) initiiert. Leider mussten wir auch von der Demission der langjährigen Stiftungsräte Evelyn Borer und Marco Husmann Kenntnis nehmen und durften Thomas Kunz als neuen Stiftungsrat begrüssen.

Nebst den vielen Freiwilligen, dem Verein Freunde des Klosters und unserem Klosterleiter Freddy Buess und seinem Team, bedanken wir uns für das grosse Engagement der derzeitigen Stiftungsräte: Kurt Henzi, Vizepräsident, Fritz Weibel, Hans Abt, Albert Equey, Bernhard Meister, Christian Schlatter und Thomas Kunz



STIFTUNG
KLOSTER
DORNACH

Bericht des Stiftungsratspräsidenten, Lorenz Altenbach

V. Soziales und Gesundheit

-> Der Bericht der Sozialregion Dorneck wird separat für das Dorneck publiziert und auf der Homepage der Gemeinde ([www.dornach.ch/Abteilungen/Sozialregion Dorneck](http://www.dornach.ch/Abteilungen/Sozialregion%20Dorneck)) zur Verfügung gestellt oder am Empfang der Gemeinde abgegeben.

A. Zweigstelle für AHV, IV und EL

Per Stichtag 31.12.15 betrug die Zahl der Ergänzungsleitungsbezüger 200 Personen (2014 = 201 Personen). Die Familien-Ergänzungsleistungsanmeldungen werden seit 1.1.2015 direkt über die Ausgleichskasse Solothurn abgewickelt.

B. Krankenkassenwesen / Prämienverbilligungsanträge für Sozialhilfebezüger

Im Jahr 2015 waren dies 497 Anträge (im 2014 = 383 Anträge).

	2015	2014	2013
Ergänzungsleistungsbezüger	200	201	177
Familien-Ergänzungsleistungsbezüger	Neu über AHV SO	24	17
Krankenkassenwesen/Prämienverbilligung für Sozialhilfeempfänger	497	383	347

C. Arbeitsamt

Am 31.12.2015 betrug die Anzahl der Stellensuchenden aus Dornach 127*

Erwerbssituation in Dornach	per 31.12.2015	per 31.12.2014	per 31.12.2013
Anzahl Erwerbstätige*	3'505	3'505	3'505
Anzahl Arbeitslose	82 (2,34%)	79 (2,25%)	82 (2,34%)
Anzahl Stellensuchende	127 (3,62%)	112 (3,2%)	120 (3,42%)
Anzahl Frauen	50	57	60
Anzahl Männer	77	55	60
15–24-Jährige	16%	6%	6%
25–39-Jährige	30%	35%	37%
40–54-Jährige	29%	35%	32%
55–65-Jährige	25%	24%	25%
Anteil Schweizer	53%	62%	61%
Anteil Ausländer	47%	38%	37%

* Zahlen des Solothurner Amtes für Wirtschaft und Arbeit Gemeindestatistik

Bericht der AHV-Zweigstellenleiterin, Brigitte Vögtli

D. Kindertagesstätte - KITA

Die Gemeinde Dornach unterstützt seit dem 1. August 2015 im Rahmen der verfügbaren Mittel die familienergänzende Kinderbetreuung um die Vereinbarkeit von Familie, Arbeit und Ausbildung zu erleichtern. Schon bald sind einige Gesuche eingegangen und es stellte sich heraus, dass das von Dornach gewählte Subventionierungsmodell noch einige kleine Herausforderungen bereithielt. Jede Institution hat ihr eigenes Rechnungsmodell und teilweise sogar verschiedene innerhalb einer einzelnen Institution. Die individuellen Rechnungen der Gesuchsteller mussten mit dem Dornacher Regulator in Einklang gebracht werden und viele Fragen, die sich mit den einzelnen Gesuchen stellten, vorgängig geklärt werden. Auch stellte es sich als zeitintensiv heraus, wenn Familien ein Gesuch stellten, die erst kürzlich zugezogen sind oder aus anderen Gründen noch keine definitive Staatssteuerveranlagung vorhanden ist. So brauchte es von den gesuchstellenden Familien Geduld bis die Berechnungen standen und die Auszahlungen vorgenommen werden konnten.

Budgetiert für August bis Dezember 2015 wurden CHF 111'000.--

CHF 10'000.00 Mittagstisch reformierte Kirchgemeinde (2015, ganzes Jahr)

CHF 17'095.00 Ausbezahlte Beiträge August bis Dezember 2015

CHF 27'095.00

Beitragsberechtigte Gesuche
Abgewiesene Gesuche

11
7

Beitragsberechtigte Gesuche (Eingang 2015, beitragsberechtigt ab 2016)	3
Total eingegangene Gesuche	21

Barbara Voegtli, Soziales Dornach

E. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH»

Präsidentin:	Ursula Kradolfer
Vize-Präsidentin:	Silvia Streit
Aktuarin:	Ruth Schlienger
Mitglieder:	Chantal Neyerlin (Pro Senectute)
	Marianne Schenk
	Ida Benkler

Im Jahr 2015 traf sich die Arbeitsgruppe zu zwei Sitzungen. Besprochen wurden verschiedene Entwicklungen und Planungen allgemeiner Art im Altersbereich. So will die Arbeitsgruppe die Bedürfnisse der Älteren bei der bevorstehenden Zonenplanrevision einbringen. Informiert wurde über den Stand der Arbeiten bei der Alterssiedlung. Das neue Gebäude konnte bezogen und die Sanierungsarbeiten am alten Haus in Angriff genommen werden. Die Arbeitsgruppe will 2016 das Gespräch mit dem Stiftungsrat des APH Wollmatt suchen, um die Zukunftsplanungen des Pflegeheims besser kennen zu lernen und dazu eine Position entwickeln zu können. Die Informationsbroschüre zum Thema Seniorinnen und Senioren soll aktualisiert werden.

Bericht der Kommissionspräsidentin, Ursula Kradolfer

F. Stiftung Alterssiedlung



Präsident:	Kurt Henzi
Sekretärin:	Karin Amhof
Finanzen:	Ruth Müller
Mitglieder:	Hänseler Beatrice
	Hauck Walter
	Leu Robert
	Meister Bernhard
	Müller Erwin
	Streit Silvia,
	Umher Werner
	Wild Rolf

Im Jahre 1969 wurde unsere Stiftung gegründet. Bereits damals waren auf dem Gelände am Rainweg drei Gebäude vorgesehen, wovon zwei realisiert wurden.

Im Jahre 2002 wurde der erste Gebäudekomplex saniert, im Jahre 2014 der Neubau erstellt und im Berichtsjahr wurde die Sanierung der letzten Etappe in Angriff genommen. Somit verfügen wir nun über 50 altersgerechte Wohnungen an einer Toplage in Dornach.

Die beiden letzten Etappen wurden vom Architekturbüro Markus Oegerli aus Olten und dem Bauherrenvertreter, Architekt Toni Eggenschwiler aus Breitenbach, begleitet. Für die Farbgestaltung wurden Stefan Muntwyler und Hans Anliker aus Schinznach-Bad beigezogen. Die Gartengestaltung übernahm die Firma SOL aus Grenchen. Hier wurde insbesondere auf eine naturnahe Bepflanzung grossen Wert gelegt. Der Garten soll sich mit verschiedenen Wegen, einem Pavillon, Naturwiesen, Flächen mit Gräsern, Hecken und einem Obstgarten zu einem Ort der Begegnung entwickeln. Im Neubau verfügt die Siedlung auch über einen gut eingerichteten Mehrzweckraum und einen altersgerechten Fitnessraum.

In den letzten beiden Jahren wurden rund Fr. 10 Mio. investiert, ohne, dass die Allgemeinheit zur Kasse gebeten wurde. Dem Stiftungsrat, dem Architektenteam und den Handwerkern gilt es einen grossen Dank für den besonderen Einsatz und die guten fachlichen und konstruktiven Diskussionen auszusprechen.

Nach 18 Jahren wurden Hauswart Peter Heller und nach 11 ½ Jahren Co-Leiterin Ruth von Deschwanden verabschiedet. Ihnen durfte der Stiftungsrat für ihren hervorragenden Einsatz herzlich danken. Als neuer Hauswart amtiert nun Erwin Müller und für die Gartenarbeiten ist Franz Müller zuständig. Neue Co-Leiterin ist Heidi Wiggli.

Bericht des Stiftungsratspräsidenten, Kurt Henzi

G. Pilzkontrolle

Pilzkontrolleur:

Kurt Minder, Arlesheim

Wer nicht über eine grosse Kenntnispalette von Pilzen verfügt, konnte in diesem Jahr in unserer Gegend kaum essbare Pilze finden. Gründe gibt es viele, der Hauptgrund sind fast immer die aussergewöhnlichen Witterungsbedingungen. In anderen Landesteilen hatte man jedoch etwas mehr Glück. Bereits die Frühjahrespilze, wie Morcheln, erschienen kaum. Der Sommer war viel zu heiss und eine positive Entwicklung im Pilzmyzel war dadurch nicht möglich. Im Herbst dauerte es bis fast Ende September, bis die Pilzflora einigermaßen erwachte. Wenn man Feuchtzonen, Ruderalplätze, Wiesen, schattenseitig gelegene Standorte aufsuchte, konnte man auch in unserer Gegend einige Pilze finden, die jedoch meistens keinen kulinarischen Wert hatten. Meine persönliche Fundartenmenge betrug in diesem Jahr 450 Arten.

Die nachfolgende Statistik meiner Tätigkeit zeigt wiederum die magere Ausbeute in diesem Jahr. Pilze für den Handel haben wir Kontrolleure kaum noch zu kontrollieren. Grund ist die Abänderung des Gesetzes, wo die Eigenverantwortung massgebend ist.

Ich hoffe, dass sich Restaurants und der Markt an die Positivliste, die vom Bundesamt für Gesundheit zusammen mit der VAPKO erarbeitet wurde, halten.

Anzahl Kontrollen	Anzahl ungeniessbare Arten ¹	Anzahl giftige Arten	Anzahl tödlich giftige Arten	Essbar kg	Ungenießbar kg	Giftig kg	Tödlich giftig kg
2	1	1	0	0.5	0.5	0.1	0

Verzeichnis der kontrollierten Pilze in der Gemeinde Dornach:

C 1 Paxillus	involutus	(Batsch: Fr.) Fr.	Kahler Krempling
B 2 Oudemansiella	mucida	(Schrader: ex Fr.)	v.H.Beringter Schleimröbling
A 4 Laetiporus	sulfureus	Murr.	Schwefelporling

Legende:

A essbar

B ungeniessbar

C giftig

1 Boletales

2 Agaricales

3 Russulales

4 Aphyllophorales

5 Gastromycetes

6 Heterobasidiomycetes

7 Ascomycetes

Bericht des Pilzkontrolleurs Arlesheim, Kurt Minder

VI. Verkehr und Sicherheit

Kennzahlen Verkehr und Sicherheit

	2015	2014	2013
Verkaufte SBB GA-Tageskarten ³	718	696	1'396
Total Angehörige der Feuerwehr	69	71	78
Geleistete Stunden Hilfeleistungen der Feuerwehr	1'406,50	1'491,75	518,3
Total Anzahl Unfälle bei Polizei gemeldet	27	29	22
Davon mit Personenschäden	14	9	14
Anzahl Straftaten nach Strafgesetzbuch	312	441	431
Anzahl Einbruchdiebstähle Wohnbereich		45	22
Anzahl Fälle häuslicher Gewalt		12	16
Total Einsätze der Polizei in Dornach		542	-
Anzahl immatrikulierter Fahrzeuge in Dornach	4'423	4'329	4'335

A. VERKEHRSKOMMISSION

Präsident:	Roland Stadler
Vizepräsidentin:	Edna Baumgartner
Aktuar:	Bruno Planer

Sitzungen

Im Jahr 2015 tagte die Verkehrskommission an 5 Sitzungen. Die Sitzungen wurden mehrheitlich in der Gemeindeverwaltung abgehalten. Damit die traktandierten Geschäfte zügig abgewickelt werden konnten, haben die Kommissionsmitglieder vorgängig die wichtigsten Abklärungen getätigt. Wenn nötig, fanden vor den Sitzungen direkte Besichtigungen vor Ort statt. Kritische Objekte wurden mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau (Verkehrsplanung Kanton Solothurn) und mit weiteren Vertretern der Gemeindeverwaltung besichtigt und besprochen. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge konnten dem Gemeindepräsidium zuhanden des Gemeinderates überwiesen werden. Nachdem der Leiter Tiefbau, Dominik Kamber, sich ausserhalb der Gemeindeverwaltung eine neue Herausforderung gesucht hat, sind wir daran, die Zusammenarbeit mit seinem Nachfolger, Herr Marc Etterlin, zu vertiefen. Die VK-Mitglieder arbeiten seit einigen Jahren zusammen. So sind wir ein eingespieltes Team, welches die Arbeiten konstruktiv, zielorientiert und in guter Atmosphäre erledigt.

Geschäfte

Für die zweite Etappe Tempo 30 in den Wohngebieten wurde der Perimeter festgelegt. Dieser beinhaltet einen Grossteil des Gebietes zwischen der Goetheanumstrasse und dem Bruggweg, sowie zwei kleine Gebiete nördlich des Rainwegs und zwischen Weidenstrasse und Birs. Mit dem Ingenieurbüro Glaser und Saxer Keller wurde das Massnahmenkonzept und ein Verkehrsgutachten ausgearbeitet, dies liegt zur Genehmigung anfangs Januar 2016 dem Gemeinderat vor und wird anschliessend dem Kanton überwiesen. Bei der Planung für die Sanierung der Apfelseestrasse hat die VK die nötige Massnahmen für die Einbindung die T30 Zone miterarbeitet, mit dem Ziel, eine zukunftsorientierende Lösung umzusetzen (Steigerung der Sicherheitsaspekte, Minderung Durchgangsverkehr etc.). An der Gemeindeversammlung vom 9.12.15 wurde ein Antrag gutgeheissen, dass die Umsetzung der Verkehrsberuhigung an der Urne am 28.02.16 entschieden wird. [Dies wurde dann aber abgelehnt.]

Weitere schwergewichtige Geschäfte lagen beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote) und der Verkehrssicherheit für alle Beteiligten. Dabei wurden fünf Stellungnahmen und sechs Anträge ans Gemeindepräsidium beantwortet bzw. gestellt.

³ Ab 10.12.2014 konnten neu 3 Tageskarten angeboten werden

Bei der ÖV-Überprüfung „Raum Birseck“ mit den Kantonen Baselland, Solothurn und der BLT wurde festgehalten, dass Dornach im Grossen und Ganzen gut erschlossen ist (Einwohner 95,3%, Arbeitsplätze 97%). Gemäss Angebotsdekret des Kantons Basel-Landschaft müssen die ÖV-Linien, die unter 25 - 30% Kostendeckungsbeitrag erreichen, nicht weiter in den generellen Leistungsauftrag aufgenommen werden. Die Konzeptvarianten-Überprüfungen sind noch am Laufen, Dornach wird dabei eher eine untergeordnete Rolle spielen. Vorausblickend finden im Mai 2016 die Verkehrskonferenzen statt (8. genereller Leistungsauftrag 2018 - 2021 Kant. BL). Im Anschluss wird der GLA vernehmlassert und aufgrund der Rückmeldungen überarbeitet.

Die Ausarbeitung eines Parkreglements für die Parkraumbewirtschaftung ist soweit abgeschlossen, die rechtliche Prüfung ist noch ausstehend, anschliessend wird der Entwurf ans Präsidium überwiesen.

Pendenzen:

Die offenen Pendenzen konnten weitgehend abgearbeitet werden. Das Verkehrsgutachten für die 2. Etappe sollte wie oben aufgeführt anfangs Jahr an die zuständigen Behörden überwiesen werden. Das Projekt Sanierung Apfelseestrasse werden wir weiter unterstützen, sowie das Parkreglement im ersten Quartal dem GR zur Beurteilung einreichen.

Für die VK ist es wichtig, dass sie bei wichtigen Projekten, welche den Verkehr betreffen, informiert und eingebunden wird. Damit könnten Anfragen aus der Bevölkerung kompetent beantwortet oder auch eigene Bedürfnisse und Anliegen weitsichtig zurück an den GR angebracht werden.

Bericht des Kommissionspräsidenten, Roland Stadler

Privater Motorfahrzeugpark der Gemeinde Dornach nach Kategorien, inkl. Wechselschilder⁴

	12.2015	12.2014	09.2013
Leichte Motorwagen	3'530	3'449	3'415
Schwere Motorwagen	108	110	104
Anhänger	266	260	287
Landw.-FZ Ind. Trak. ((?))	27	22	24
Motorräder	442	436	454
Kleinmotorräder	27	31	32
Gewerbefahrzeuge	23	21	19
Total	4'423	4'329	4'335

⁴ Angaben der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Solothurn, <http://www.mfk-so.ch/>

B. LÖSCH- UND FEUERWEHRWESEN

Feuerwehrkommandant:	Maj	Christian Holzherr
Stellvertreter:	Hptm	Marc Hübner
Abteilungsleiter Pikettzüge:	Oblt	Thomas Steinbach
Abteilungsleiter Atemschutz:	Oblt	Rainer Koch
Abteilungsleiter PbU:	Oblt	Marc Krauter
Sekretariat Feuerwehr:	Frau	Sandra Fabris
Materialverwalter:	Adj	Peter Kaufmann
Goetheanumwache:	Adj	Peter Kaufmann

1. Personelles

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach wies am 1. Januar 2015 10 Offiziere, 17 Unteroffiziere, 10 Gefreite, 20 Soldaten und 12 Neueingestellte auf. Von diesen 69 Feuerwehrangehörigen sind 16 Frauen.

Am Info-Abend im November 2014 konnten 11 Feuerwehrinteressierte für das Jahr 2015 ausgehoben werden. Von den total 12 Neueingeteilten (einer trat erst im Laufe des Jahres bei) wurden an der Hauptübung am 31. Oktober 2015 sechs zu Soldaten befördert, vier traten im Laufe des Jahres aus diversen Gründen aus der Feuerwehr aus und zwei konnten aufgrund des nicht besuchten Basiskurses nicht zu Soldaten befördert werden.

Im Verlaufe des Jahres 2015 verliessen uns total 11 Feuerwehrangehörige, es sind dies:

Lt Jonas Tschopp, Wm Corinne Janz, Gfr Stephanie Leutert, Sdt Ahmed Al-Bayati, Sdt Lucius Trüb, Sdt Melanie Tschudin, Sdt Nathalie Tschudin, AdF Lilli Beile, AdF Susana Beyate, AdF Jan Hitzinger und AdF Gayoung Son.

Insbesondere hervorzuheben sind dabei folgende Personen, die in der Feuerwehr einen besonderen Dienst verrichtet haben:

Lt Jonas Tschopp (10 Dienstjahre, Offizier und Chef Pikett-Zug 2)
Gfr Stephanie Leutert (6 Dienstjahre, Führung des Feuerwehr-Sekretariats)

Ihnen wünscht die Feuerwehr Dornach auf ihren weiteren Wegen alles Gute und dankt für den geleisteten Einsatz.

Im November 2015 konnten am Info-Abend 12 Bewohnerinnen und Bewohner von Dornach für die Feuerwehrtätigkeit begeistert werden. Ihre Ausbildung beginnt im Januar 2016.

2. Übungen

Die Übungstätigkeit konnten wir auch in diesem Jahr mit zahlreichen Lektionen gestalten. Im Jahr 2015 konnten wir zahlreiche, von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) vorgeschriebene Übungen abhalten, in welchen die Feuerwehrleute das vorhandene Wissen wieder vermehrt vertiefen konnten. Sehr erfreulich war die sehr gute Übungsbeteiligung der ganzen Mannschaft in sämtlichen Abteilungen.

Die Hauptübung am 31. Oktober 2015 stand unter dem Motto „Brand mit Personenrettung“, welche im Schulhaus Bruggweg stattgefunden hat. Der Bevölkerung wurde dabei aufgezeigt, welche Möglichkeiten zur Rettung in der Feuerwehr Dornach vorhanden sind. Dabei wurden eingeschlossene, direkt vom Feuer bedrohte Lehrpersonen über die inzwischen antike Anhängelleiter (Bj. 1972) gerettet. Um die im Obergeschoss eingeschlossene Schulklasse zu retten, musste erst das Treppenhaus vom Rauch befreit werden. Parallel dazu fand der Löschangriff auf verschiedenen Wegen statt.

2.1 Abteilung Pikettzüge 1,2 und 3

Im Jahr 2015 lag die Hauptaufgabe darin, dass Reglement „Basiswissen“ zu vertiefen. Diese Aufgabe ist uns zum grössten Teil gelungen; kleine Lücken werden im nächsten Jahr geschlossen. Die Abgänge im Pikett-Zug 3, welche wir verzeichnen mussten, konnten mit neuen Wissbegierigen ersetzt werden. Insgesamt hatten wir hier eine sehr motivierte Truppe, die erfolgreich alle Übungsaufgaben bewältigt haben.

Die gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Gempfen und Zug 1 im Rahmen unserer Support Aufgabe „Wassertransport“ war ein voller Erfolg. Die Mannschaft hat ihre Aufgabe deutlich über das Ziel erfüllt.

2.2 Abteilung Atemschutzzüge 1 und 2

Die Übungen wurden konkret im Hinblick auf diese Ziele angelegt und durchgeführt. Insbesondere wurde im Bereich der Gerätekenntnisse gearbeitet. Die Teilnahme am ifa-Modul zeigte auch, dass in diesem Bereich ein guter Ausbildungsstand besteht. Dieses Ziel wurde erreicht. Auch in der Umsetzung des Basisreglements konnten wir deutliche Fortschritte machen, wobei die Merkregeln SÜV und ART vor allem in den Kursen vermittelt wurden. In der eigenen Feuerwehr darf diesen Themen sicher noch ein grösseres Gewicht gegeben werden.

2.3 Spezialisten

Wir konnten dieses Jahr die Mannschaft auf die Thematik der Sonderaufgabe „Personenrettung bei Unfällen“ mit LKW's und Fahrzeugen mit alternativen Antrieben sensibilisieren und die Grundlagen vermitteln. Dabei nehmen wir auch Bezug auf die aktuellen technischen Entwicklungen in diesem Bereich. Dies wird sicherlich eine Kernaufgabe bleiben und uns in den zukünftigen Übungen beschäftigen, so dass wir auf dem aktuellen Stand der technischen Fahrzeugentwicklungen bleiben. In diesem Jahr absolvierten insgesamt 33 Fahrer und Fahrerinnen das Programm der Fahrschule. Das diesjährige Programm der Übungen war sehr abwechslungsreich und zum grössten Teil sehr fordernd. Ein Schwerpunkt lag auf den Zielfahrten, hierbei wurden div. Objekte nach Einsatzplan angefahren und die Fahrer mussten je nach Ausbildungsstand das Gebäude und das Umfeld erkunden. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Ortskenntnis. Diese schlossen wir zum Jahresende mit einem kleinen Test ab.

3. Kurse und Beförderungen

An diversen, meist von der Solothurnischen Gebäudeversicherung vorgeschriebenen und organisierten Kursen, konnten unsere Feuerwehrangehörigen ihr Wissen vertiefen. Von den Kursinstruktoren erhielten wir sehr viele positive Rückmeldungen, dass unsere Mannschaft auf einem sehr guten Stand ist. Jeden Kurs hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Einige Kurse hatten jedoch Beförderungen zur Folge:

Grad bisher	Vorname, Name	Grad neu	Funktion
Lt	Simon Egger	Oblt	AS Zugchef 1
Wm	Benjamin Guillemin	Lt	AS Zugchef 2
Wm	Patrik Bader	Lt	Chef Pikett-Zug 2
Kpl	Christoph Janz	Wm	Stv. Chef Pikett-Zug 1
Kpl	Jonas Schneider	Wm	Stv. Chef Pikett-Zug 3 / AS 2
Gfr	Jonathan Lingard	Kpl	Gruppenführer
Sdt	André Hardegger	Gfr	Fahrzeugverantwortlicher
Rekr	Jana Schmalz	Sdt	
Rekr	Laura Kühl	Sdt	
Rekr	Manuel Cordoni	Sdt	
Rekr	Stephan Böni	Sdt	
Rekr	Sylvia Rüfenacht	Sdt	

Speziell zu erwähnen sind in dieser Liste Lt Benjamin Guillemin und Patrik Bader, welcher den Offizierskurs mit Bravour bestanden haben. Für diese Ausbildung sind neben unzähligen Stunden Selbststudium, der Vorkurs in Breitenbach, sowie der 7.5-tägige Offizierskurs im interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrum in Balsthal zu bestehen.

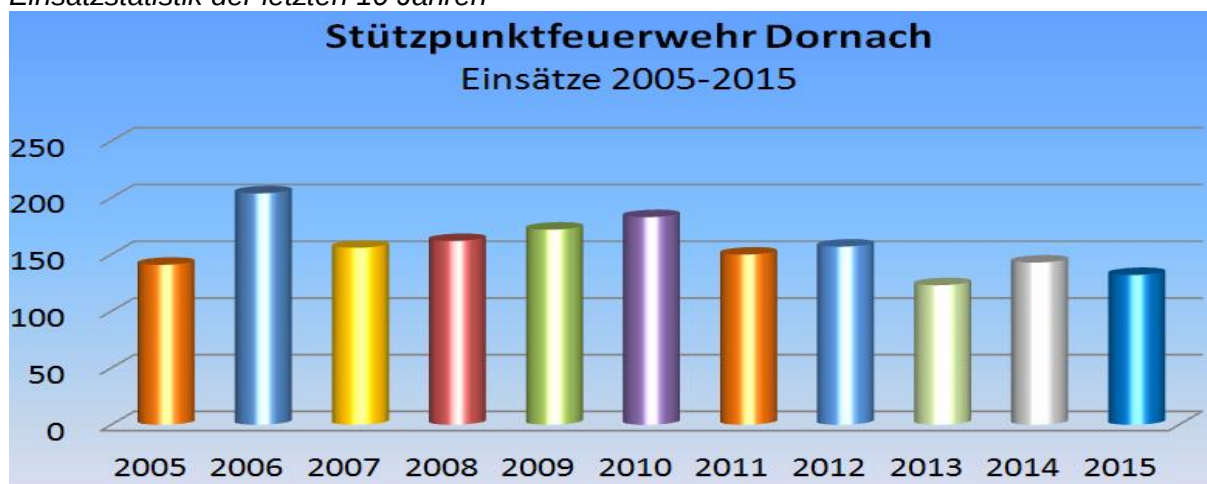
4. Einsätze

Bei insgesamt 132 Einsätzen haben wir insgesamt 1'406.50 Std aufgewendet:

Einsatzart	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
Brandbekämpfungen Gebäude								1					1
Fahrzeugbrände							1						1
Wald- und Flurbrände							2					1	3
Weitere Brandbekämpfungen	1				1				1		1	1	5
Elementarereignisse (Wasserwehr/Sturmschäden)						1		1					2
Schadendienst - Einsätze (Ölwehr)	1			1				2					4
Pioniereinsätze / Techn. Hilfeleistung		1				1	2		1		1		6
Personenrettungen aus Liftanlagen							1						1
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)		2	2	1	1		4	1				1	12
Falschalarme											1		1
Diverse Einsätze (Heustockmessungen / Dienstleistungseinsätze, etc.)	7	7	9	14	5	9	10	1	6	8	4	9	89
Verkehrsdienst					2	2			1		1	1	7
Total	9	10	11	16	9	13	20	6	9	8	8	13	132
Davon Einsätze im Stützpunkt / Nachbarschaftshilfe			1					2					3

Im Jahr 2015 musste die Feuerwehr Dornach im Vergleich zu den Vorjahren durchschnittlich viele Einsätze bewältigen. Einige zeitaufwändige Ereignisse trieben jedoch die Soldkosten in die Höhe. Hierbei zu erwähnen ist der grosse Wasserleitungsbruch am Wollmattweg, die Sperrung der Gempenstrasse nach einem Gewaltdelikt sowie der Brand an der Werbhollenstrasse 28.

Einsatzstatistik der letzten 10 Jahren



5. Diverses

5.1 Feuerwehrstab

Der Feuerwehrkernstab hat in sechs Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigt.

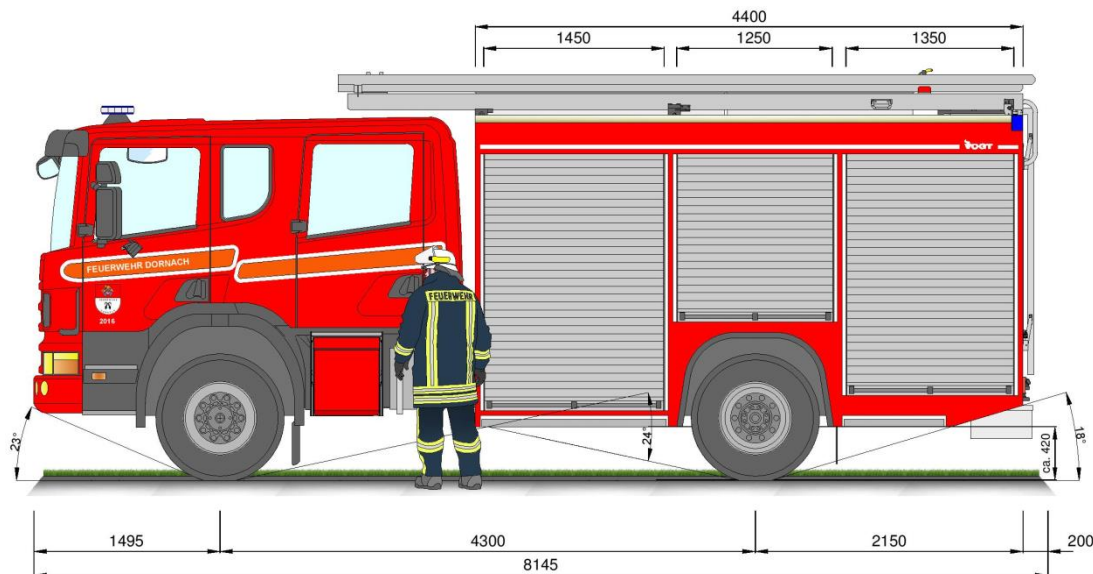
5.2 Neuregelung ABC-Wehr

Es gibt in der Feuerwehr Dornach keine spezialisierte Abteilung für ABC (Gefahren durch **A**tomare, **B**iologische und **C**hemische Stoffe) mehr, da die Sonderaufgabe nicht mehr durch uns vorgenommen wird. Sämtliche Feuerwehrleute werden nun in den Grundlagen des ABC-Dienstes ausgebildet. Dies ist durchaus sinnvoll, da die Aspekte eines ABC-Einsatzes auch bei einem normalen Einsatz beachtet werden sollen. Zudem kann es sein, dass aus einem normalen Einsatz schnell einmal ein ABC-Einsatz wird. Weiterhin kümmert sich eine Kerngruppe um die ABC-spezifischen Aspekte.

5.3 Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug TLF

Das Tanklöschfahrzeug TLF der Stützpunktfeuerwehr wurde 1993 in Betrieb genommen und ist inzwischen in die Jahre gekommen. Laufend müssen zusätzlich zum normalen Unterhalt altershalber grössere Reparaturen durchgeführt werden. Aus diesem Grund wurde anfangs 2015 eine Beschaffungsgruppe gebildet mit dem Auftrag, die Ersatzbeschaffung aufzugleisen. Diese Beschaffungsgruppe setzt sich zusammen aus Offizieren der Feuerwehr und einem Vertreter aus dem Gemeinderat. In Zusammenarbeit mit der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) wurde ein Pflichtenheft erstellt, danach erfolgte die Ausschreibung gemäss dem kantonalen Submissionsgesetz. Die Beschaffungsgruppe hat sämtliche Angebote gegenüber den publizierten Zuschlagskriterien detailliert geprüft und bewertet. Die Offerte der Firma Vogt AG aus Oberdiessbach erreichte mit 4.8 Punkten (von 5) den höchsten Wert aller eingereichten Offerten. Insbesondere überzeugte dieses Angebot durch die beste Übereinstimmung mit den technischen Vorgaben gemäss Pflichtenheft.

Am 28. September 2015 nahm der Gemeinderat die Investition ins Budget auf und am 9. Dezember 2015 stimmte die Gemeindeversammlung der Ersatzbeschaffung zu. Somit konnte vor Weihnachten der Vertrag unterzeichnet werden.



6. Schlusswort

Im Namen der Feuerwehr Dornach möchte ich mich an dieser Stelle bedanken bei:

- der Bevölkerung von Dornach für ihr Vertrauen und ihr Verständnis,
- dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit
- der Solothurnischen Gebäudeversicherung für die finanzielle Unterstützung und das professionelle und abwechslungsreiche Kursangebot,
- den Angehörigen der Feuerwehr Dornach für die geleistete Arbeit und deren Familien für ihre Nachsicht.

Bericht des Kommandanten, Major Christian Holzherr

C. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR»

Präsident:	Daniel Urech
Vize-Präsident:	Roland Stadler
Aktuar:	Roger Dahinden

Als vom Gemeinderat geschaffene Kommission hat die aus drei Gemeinderäten und dem Kommandanten und seinem Stellvertreter bestehende Arbeitsgruppe Feuerwehr eine Scharnierfunktion zwischen Gemeinderat und Feuerwehr.

Es fanden 2 Sitzungen statt, an denen u.a. die Soldliste geprüft und das Budget vorberaten wurde. Ausserdem nahm in der Regel ein Gemeinderatsmitglied an den Stabsitzungen der Feuerwehr teil. Das weitaus wichtigste Geschäft des Jahres 2015 war die Vorbereitung des Tanklöschfahrzeugersatzes. Im Vorbereitungsgremium der Feuerwehr war die Arbeitsgruppe mit Vize-Gemeindepräsident Roger Dahinden vertreten. An der Dezember-Gemeindeversammlung wurde die Ersatzbeschaffung genehmigt. Für den grossen Einsatz aller Angehörigen der Feuerwehr Dornach und die gute Zusammenarbeit danken wir herzlich.

Bericht des Kommissionspräsidenten, Daniel Urech

D. ZIVILSCHUTZ

Ortschef:	Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle:	Jacqueline Alder

Das Kader der RZSO hatte 2015 einen Abgang zu verzeichnen. C Betreuung, Dominik König, ist altershalber ausgeschieden. Das Kader setzt sich wie folgt zusammen: Kdt Guido Werdenberg, Kdt Stv. Roland Baumgartner, C Führungsunterstützung Michel Hess, C Einsatz Enea Pastore, C Kulturgüter Simon Büchl, C Logistik Marc Steinegger und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Wiederum fanden zwei kommunale Wiederholungskurse statt. Im April-Kurs wurde in den Anlagen Dornach und Büren die Unterhaltsarbeiten gemacht. Die Ersteinsatzgruppe konnte an verschiedenen Arbeitsplätzen mit ihrem Einsatzmaterial üben. Auch in diesem Jahr waren AdZS im April und im September eine Woche im Alters- und Pflegeheim im Einsatz. Die PSK-Gruppe hat die Schützräume in Nuglar-St.Pantaleon kontrolliert.

Auf Ende Jahr haben wir 6 AdZS aus der Dienstpflicht entlassen und 5 neue begrüssen dürfen.

Die Bevölkerungsschutzkommission traf sich zu 4 Sitzungen um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen.

Bericht des Chef Zivilschutz, Guido Werdenberg

E. SCHIESSWESEN

Präsident: Valentin Kuhn
 Vize-Präsident: Robert Werdenberg
 Aktuarin: Franziska Weiland

Die Schiesssaison 2015 konnte wiederum unfallfrei und ohne nennenswerte Ereignisse abgeschlossen werden. Die drei ansässigen Schiessvereine haben trotz der Durchführung des Eidg. Feldschiesens und dem winterlichen Bänzenschiessens die kantonalen Vorgaben der Lärmschutz-Verordnung eingehalten.

Dank der umsichtigen Schiessanlagewartung durch den Standwart konnten die Unterhaltsarbeiten innerhalb den Budgetvorgaben eingehalten werden.

Die anfallenden sicherheitsspezifischen Vorgaben der Kant. Schiesskommission SO 2 müssen vor dem Beginn der Schiesssaison 2016 erfüllt sein. (Sträucher und überhängende Äste innerhalb der Schiesszone II müssen entfernt werden.)

Einige anfallende Pendenzen konnten wieder bilateral vor Ort erledigt werden. Somit konnten die Kommissionssitzungen auf die Sicherstellung der Schiessvorschriften der Schiessanlage Ramstel und der Planung der koordinierten Schiessanlässe begrenzt werden.

Für die jährliche Unterstützung der Einwohnergemeinde im Schiesswesen bedanken sich die Schützenvereine herzlich.

Bericht des Kommissionspräsidenten, Valentin Kuhn

VII. Politisches Dornach

Politisches in Kennzahlen

	2015	2014	2013
Anzahl Gemeinderatssitzungen	55	49	51
Total Teilnehmende Gemeindeversammlungen ⁱ	337	741	355
Geleistete Stunden der Kommissionen und Gremien Dornachs	3'048	2'870	3'503
Durchschnittliche Abstimmungsbeteiligung	44,0%	52,8%	43,0%

1. Gemeinderat

Gemeindepräsident: Christian Schlatter
 Vize-Präsident: Roger Dahinden
 Gemeinderäte FWD: Thomas Geschwind
 Ursula Kradolfer
 Daniel Urech
 Gemeinderäte FDP: Alain Amhof
 Roland Stadler
 Gemeinderäte SP: Barbara Vögtli
 Gemeinderäte SVP: Sandra Theurillat

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 55 Sitzungen durch, in deren Verlauf 352 Geschäfte behandelt worden sind. Eine Auswahl der

Traktanden, die der Gemeinderat 2015 behandelt hat:

3. Gempen Memorial; 500 Jahr Jubiläum Mulhouse 13.07.2015; Abschaffung Funktion ‚Turmuhrwart‘; Abschluss Ersatz Wasserleitung Gempenring; Abschluss Legislaturplanung 2013-2017; Abschluss Rechnung 2014; Abschluss Sanierung Josefengasse; Abschluss Sanierung Schledernweg; Abschluss Sanierung Unterdorfstrasse; Abschlussbericht T30-Zone; Abschreibungen und Erlasse; Abwesenheiten für nächste Sitzungen; Agglomerationsprogramm Basel, Leistungsvereinbarung; Aktivitäten & Projekte der Gemeinde Dornach im Bereich Raum- und Ortsplanung; Aktualisierung Homepage; Aktueller Stand Reorganisation; Allrisk Versicherungsangebote; Amtsmissbrauch; Anerkennungspreis 2015; Anfrage Gemeinde Gempen: Erhöhung des Elternbeitrags JMS (Vertragsanpassung); Anfrage Kanton nach Plätzen für die Aufnahme von Flüchtlingen; Anlassbewilligungen; Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung; Anpassung Gebührenordnung; Anschaffung neues Feuerwehrfahrzeug; Anschaffung Traktor Kubota; Anschluss H18; Anstellung von Mathias Jeger als Brunnenmeister-Stv. und Mitarbeiter Werkhof/Gärtnerei; Antrag 10. Schuljahr; Antrag auf Erhöhung der Schulgeldbeiträge für die Sek-P im Kanton BL; Apéro nach Rückkehr Vereinen von Eidg. Anlässen; Arbeitsgruppe Werkhof: überarbeiteter Bericht; Arbeitsvergabe Wasserleitung Kohliberg; Architekturpand; Asylsuchende; Aufgabenüberprüfung Strassenreinigung; Aufhebung Reglement über die amtliche Pilzkontrolle; Aufhebung Urnengrabfelder; Aufhebung Vereinbarung SBB; Ausschreibung Leitung Bau; Ausschreibung Vize-Gemeindepräsident; Austausch Birsstadtgemeinden / Energiestadt; Auswirkung Tötungsdelikt Flaach auf Sozialregion; Auszahlung an A. Stingelin; Auszahlung Feuerwehrsold 2014; Banntag Hinweis; Baugesuchswesen offene Beschwerden / Verfügungen; Bäume Coop / Kreisel; Baustelle Unterdorfstrasse / Gempenring; Bauvorhaben Gestaltungsplan Juraweg; Beach-Volleyballanlage Gigersloch; Beitrag Dornach Auslandhilfe; Beitrag Dornach Patenschaft Berggemeinden; Beitrag Schülermittagstisch; Beitragsleistung / Birsstadt-Gemeinden helfen Gemeinden im Libanon; Bericht Arbeitsgruppe Aufgaben- und Pensumüberprüfung Werkhof; Beschwerde gegen GV vom 10.12.2014; Beschwerde von Eltern an die Schule; Besetzung Stelle Tiefbau; Besetzung Wahlgremium Leitung BV; Besichtigung Garderobengebäude Gigersloch; Bestattungs- und Friedhofreglement; Bewilligung für zusätzliche Pflegeheimplätze; Biokids; Birsstadt-Tagung GR, 17.6.2015; Blitzschutzanlage KITA; BLT Nomination Verwaltungsrat; Budget 2015; Budget 2016; Budget Sportkommission; Bürgergemeinde / Reservoir; Busstation Heimatmuseum; BV: Ausschreibung neue Leitung; Demission GR Roger Dahinden; Demission S. Theurillat in versch. Kommissionen; Dienstleistungsvertrag mit Improware; EBM Delegiertenversammlung; Einführung Führungssystem Klib; Einführung Wegpauschale Spitex und Budget 2016; Einladung ‚Tage der offenen Volksschule 2015‘; Einladung Kochclub Passivite; Einrichten einer Begleitgruppe für die Umsetzung der Sofortmassnahmen ‚grosse Klassen‘; Einsprache Häckseldienst; Einsprache Kehrrechtgrundgebühr; Einsprache Veloweg Bruggweg; Einsprache Wasserrechnung Luzernerstrasse 1; Einsprache Wasserrechnung Oberer Zielweg 10a; Einsprache zur Wasserrechnung 2015, Luzernerstrasse 1; Einweihung Otto Stich-Platz; Energiepolitisches Programm; Entscheid Bauverwaltung; Ergebnisse der Arbeitsgruppe; Erhöhung Hundesteuer; Erlassgesuch Frühlings-Juiz Konzert (Schwarzbuebe-Jodler); Erneuerung / Erweiterung ‚Glungge‘ – nächster Schritt; Erneuerung Veloständer Bahnhofstrasse; Erneuerung Wasserleitung Kohliberg; Eröffnung Neues Theater am Bahnhof; Ersatz Quecksilberdampflampen (letzte Tranche); Ersatz Tanklöschfahrzeug Stützpunktfeuerwehr, Budget / Verfügung; Ersatzbeschaffung ‚Traktörli‘ für den Werkhof; Fahrbahnsanierung Bannhollenweg; Fällung von drei Birken am Unt. / Ob. Zielweg; Fasnachtsumzug 2016; Feedback Swisscom / GGA; Ferienabwesenheit; Ferienplan 2017/2018; Finanzierungsgesuche; Freinacht Portiunkula-Markt; Freischützen Dornach; Gartenareal Restaurant Nepomuk; Gebührenordnung; Gebührenreglement; Gemeinde Binningen / Überprüfung Provisionszahlungen Pay-TV; Gemeindebudget 2016; Gemeinsames Reservoir Arlesheim-Goben; Genehmigung Budget 2016 der Schulen Dornach; Genehmigung Vereinbarung ‚Externe Nachevaluation‘ Sek I – Stufe mit der FHNW; Geschäftsbericht 2014; Gestaltungsplan Dreieck Bruggweg / Gempenring; Gestaltungsplan Kohliberg 3-9, GB Nr. 595; Gewerbeausstellung GEDO 14.-16. April 2016; GGA Provider; GGA Signallieferung; GGA: Netzerweiterung Dorneckstrasse 79; GGA: Strategische Netzentwicklungsszenarien (FTTH-Studie); GGA/Swisscom Information zum Ausbau; GGA: Bereinigung der Datenlage; GGA: Weiteres Vorgehen; GIS-Schlussabrechnung; GP Kohliberg; GR-Terminplan; Grillabend GR; GR-Terminplanung 2015; GV Botschaft; GV InterGGA 25.06.2015; Hecken zurückschneiden; Hinweis

auf Musikobe und Theater; HRM2-Informationsveranstaltung; Improware; Info- und Fragestunde; Information über Goetheanum Baustelle durch M. Zweifel; Informationen über die Stellensituation in der Sozialregion Dorneck; Informationsstelle Schwarzbubenlandtourismus / Neues Theater am Bahnhof; Informationsveranstaltung Sanierung Apfelseestrasse; InterGGA: ausserordentliche GV; InterGGA: Serverwechsel; Investitionspläne Hoch- und Tiefbau 2015-2021; Jahresbericht Gemeindeverwaltung; JMS: Anmeldung 1./2. Klässler für Einzelunterricht; Jokertage Schule; Jugendfürsorgeverein; Jugendparlament Schwarzbubenland; Kanalsanierung Brosiweg; Kandidat Nationalratswahlen; Kantonales Integrationsprogramm; Kantonales Schwingfest, Wiedererwägung; Kauf Kommunalfahrzeug; Kaufrecht EWGD für Parzelle 2801; Kehrrechtgrundgebühr; Kelsag Delegiertenversammlung; Kinderspielplatz beim Migros; KITA Subjektfinanzierung; Kita-Eröffnung Schlossweg; Klassenbildung Sekundarschulkreis Birseck; Konzept Unterhalt Hecken im Siedlungsgebiet; Kostengutsprache für 10. Schuljahr; Kündigung Wohnung Schmiedegasse 27; Kunstprojekt Move Art; Kurs HRM2 / Anmeldung; Ladenschluss in Dornach; Landabtretung an Kanton am Bruggweg; Legislaturziele und -massnahmen 2013-2017 des Gemeinderates Dornach; Lehrstellen; Leistungsvereinbarung Schule; Leistungsvereinbarung: Umsetzung Konzept Erstinformation und Integrationsförderbedarf; Leitung Wohnheim Engel; Liegenschaftserträge; Machbarkeitsstudie Sportkommission; MFH Schmiedegasse 27, Instandstellung 5-Zi-Wohnung; Mitgliedschaft bei der Familien- und Jugendberatung Birseck; Nachnomination Wahlbüro; Nächste GR-Sitzung; Nepomukplatz; Neue Finanzkompetenz und Kompetenzordnung; Neue Klientensoftware KLIBnet; Neues Reservoir Dornach / Arlesheim; Neues Theater am Bahnhof; Offerte Talus Informatik; Organisation Soziales Dornach; Otto Stich-Platz / Baum; Pachtvertrag SC Dornach; Parkierung Neues Theater am Bahnhof; Pensum Pool Spezielle Förderung und Logopädie; Pensum Bauverwaltung; Pensum Gemeindepräsidium; Periodische Kontrolle der öffentlichen Beleuchtung; Personelles; Pflichtenheft Feuerwehrkommission; Plakatierung Amthausstrasse; Portiunkula-Markt / Gesuch Ruinenarre; Portiunkula-Markt / Vertrag und Anpassung Marktreglemente; Präsentation Axioma Geschäftsverwaltungsprogramm; Präsentation Konzept Signaletik Info-stelle / Neues Theater am Bahnhof; Projekt Wasserpumpe Libanon; Protokollierung GR-Sitzungen; Providerwechsel; Rechnung 2014; Rechnungen Inkassobüro; Regio Natur; Reglement Verwendung Legat Rosa Stöckli; Renovation Herrenbrunnen; Reparatur Wasserleitungsbruch Apfelsee; Reparatur-Fahrplan defekter Brunnen; Reservoir Untererli; Restaurant Nepomuk, Terrassenareal; Revision Gebührenordnung; Revision Sozialregion Dorneck; Revisionsbericht Rechnung 2014; Rohbaubesichtigung Neues Theater am Bahnhof; Rückmeldung Info- und Fragestunde; Sammelstelle Ramstel; Sanierung / Erweiterung 'Glungge'; Sanierung Apfelseestrasse; Sanierung Knoten Goetheanum; Sanierung Schänzlitunnel; Sanierungsprojekt Apfelseestrasse; Sanierungsvorschlag, Umbauarbeiten 'Glungge'; SBB Gemeindetageskarte / Budget 2016; Schiessplan 2015; Schild Parkplatz Bruggweg; Schmiedegasse 27; Schreiben der InterGGA vom 30.03.2015 / analoge TV-Sender; Schule: Report zur Leistungsvereinbarung und Schulprogramm 2015-2018; Schule: Situation grosse Klassen; Schulen Dornach / Brandlegung; Schulfest am 13.6.2015; Schwimmbad Glungge; SEK-P: Wie weiter ?; Sek-P-Entscheid, Besprechung mit R. Ankli; Sek-P-Standort; Seniorenachmittag / Info- und Fragestunde; Sicherheitsmassnahmen in den Schulhäusern und Kindergärten; Signalisation Neues Theater am Bahnhof; Situation Bauverwaltung; Situation Sozialregion Dorneck; Sitzungskalender; Sitzungsgelder / Aversalentschädigungen; Sofortmassnahmen Schulen Dornach; Sozialregion; Spielanlagen (Hr. Roztock); Spielplatz Kindergarten; Spitex, Jubiläum; Sportanlage Gigersloch; Stand der Revisionen der Dornacher Reglemente; Stand Projekt H18 Zubringer; Stand Reorganisation; Stand Überprüfung GGA; Stärkung der politischen und administrativen Führung der Gemeinde Dornach; Stellen Soziale Dienste; Stelleninserat Schulen Dornach; Stellenplan 2016 der Sozialregion; Stellenplan Sozialregion 2015; Stellungnahme betr. Beschilderung 'In den Zielbäumen'; Stiftung Alterssiedlung; Strassenbeleuchtung Dorneckstrasse; Swisscom Provider; Swisscom, Ausbau Glasfasernetz Hügelweg/Rainweg; T30-Zone, Präsentation Nachanalyse; Tanklöschfahrzeug; Telefon Journalist über nicht öffentliche Traktanden; Telefonanrufe an Verwaltung; Tempo 30; Temporäre Entlastung wegen unfallbedingtem Ausfall in der Sozialregion; Terminplanung Gemeinderat 2015; Traktanden GV; Transitleitung Wasserversorgung; Treffen mit Saphir Group; Übernahme Bettenbelegung APH Wollmatt; Überprüfung GWP; Überprüfung Kehrrechtgrundgebühr; Überprüfung Werkhof; Überzeitsaldo Mitarbeiter/innen Verwaltung; Umbau Schmiedegasse 27; Umbau Sozialregion 2. OG; Umsetzung 2. Etappe T-30-Zone; Unterstützungsgesuche Kredit des Gemeinderates; Unterzeichnung GR-Anträge; Veloparking Bahnhof Dornach-Arlesheim; Verabschiedung Gebührenordnung; Verabschiedung Traktanden zH. GV vom 10.06.2015; Verabschiedung Verordnung Jugendfürsorgefonds; Veranstaltung 'Direkte Demokratie - wie weiter ?'; Vereinskartell; Vergabe Ingenieurarbeiten Sanierung Apfelseestrasse;

Vergabe Pachtland; Vergabe Portiunkula-Markt; Vergabe Wohnung Schmiedegasse 27; Verkehrsmassnahmen / Parkplätze blaue Zone; Verkehrsmassnahmen Schledernweg; Vernehmlassung Dornach Richtplan Kanton SO; Vernehmlassung PAG (Planungsgleichgesetz); Vernehmlassung Stöcklin-Areal; Vertrag mit Improware: Unterschriftsbereite Version und Medienmitteilung; Vertrag SCD; Vitrine im 2. OG Verwaltung; Wahl Assistenz Präsidium; Wahl einer Lehrperson im Fach Oboe; Wahl einer Lehrperson im Fach Trompete; Wahl eines Sozialarbeiters; Wahl Gärtnerin / Mitarbeiterin Werkhof; Wahl Lehrling Kaufmann EFZ (E-Profil); Wahl Leitung Bauverwaltung; Wahl Mitglied Spezialkommission Sportinfrastruktur; Wahl Mitglied Suchthilfe Ost; Wahl Mitglieder Wahlbüro; Wahl neue Leitung Tiefbau; Wahl Sachbearbeitung Asylwesen; Wahl Sachbearbeitung Schulen Dornach; Wahl Sachbearbeitung Sozialregion (60%); Wahl Werkhofmitarbeiter/Stv. Brunnenmeister; Wahlen Feststellungen Sozialregion; Weindegustation; Weiterbildung Mitarbeiter/innen; Wohnsitz Wochenaufenthalt; Workshop Raumkonzept Birsstadt; Zeiteinschätzung Traktandenliste; Zukunft Bauverwaltung; Zukunft GGA; Zukunft Schulleitung; Zwischenbericht FTTH-Studie

2. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen mit den folgenden Themen durchgeführt:

10. Juni

70 TeilnehmerInnen

- Revision Bestattungs- und Friedhofreglement
- Sanierung Knoten Goetheanum
- Stellenerhöhung Bauverwaltung
- Rechnung 2014
- Verschiedenes
 - Verabschiedung Dominik Kamber
 - Regionalkonferenz Birsstadt
 - Schulfest
 - Einweihung Otto Stich-Platz
 - Einweihung Neues Theater am Bahnhof

9. Dezember

267 TeilnehmerInnen

- Instandstellung Apfelseestrasse
- Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug
- Erneuerung / Erweiterung Schwimmbad „Glungge“
- Anpassung Gebührenordnung
- Stellenplan 2016 Sozialregion Dorneck
- Stellenplan 2016 der Einwohnergemeinde Dornach
- Budget 2016
- Verschiedenes
 - Anerkennungspreis
 - Mitteilung InterGGA / Improware

3. Abstimmungen und Wahlen

Wahlbürokommission

Präsident:	Bruno Holzherr	CVP
Vize-Präsident:	Christopf Janz	FdP
Mitglieder:	Brun Theresia	SP
	Wüthrich Julian	FWD
	Schacher Pascal	FWD

		Soll:	Ist:
Ersatzmitglieder	CVP	3	3
	FdP	4	4
	FWD	8	7
	SP	3	2
	SVP	1	1

Weitere 5 Personen bei der Hilfe vom 18. Oktober 2015 (Nationalrat / Ständerat)

An den 5 Abstimmungssonntagen haben im Durchschnitt 44,0 % der Stimmberechtigten abgestimmt:

8. März 2015 (Stimmbeteiligung 40.7%)	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
	• Volksinitiative vom 5. November 2012 „Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen“	482	1'164
(Stimmbeteiligung 40.7%)	• Volksinitiative vom 17. Dezember 2012 „Energie statt Mehrwertsteuer“	210	1'427
	b) Kantonale Vorlagen		
(Stimmbeteiligung 39.0%)	• Variante 1: Wollen Sie das Wirtschafts- und Arbeitsgesetz mit erweiterten Ladenöffnungszeiten von Montag bis Freitag annehmen?	962	528
(Stimmbeteiligung 39.0%)	• Variante 2: Wollen Sie das Wirtschafts- und Arbeitsgesetz mit den bisherigen Ladenöffnungszeiten von Montag bis Freitag annehmen?	862	549
(Stimmbeteiligung 39.0%)	• Stichfrage: Welche Variante soll in Kraft treten, wenn beide Varianten angenommen werden?	895	572
(Stimmbeteiligung 38.7%)	• Änderung der Verfassung des Kantons Solothurn	1'208	216
(Stimmbeteiligung 38.8%)	• Änderung des Sozialgesetzes, Senkung der Prämienvorbereitung in der Krankenversicherung	776	755
14. Juni 2015 (Stimmbeteiligung 49.1%)	a) Eidgenössische Vorlagen		
	• Bundesbeschluss vom 12. Dezember 2014 über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich	1'009	951
(Stimmbeteiligung 48.9%)	• Volksinitiative „Stipendieninitiative“	547	1'399
(Stimmbeteiligung 49.4%)	• Volksinitiative „Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV“ (Erbrechtssteuerreform)	608	1'391
(Stimmbeteiligung 49.3%)	• Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG)	902	1'056
18. Oktober 2015 (Stimmbeteiligung 51.17%)	a) Nationalratswahlen	Anzahl Stimmen	Partei-stimmen
	• Bürgerlich-Demokratische Partei	288	292
	• Grünliberale Partei	901	910
	• Schweizerische Volkspartei	2'409	2'488
	• Sozialdemokratische Partei SP Region Süd/West	329	339
	• Sozialdemokratische Partei SP Region Nord/Ost	1'822	1'849
	• FDP Die Liberalen Solothurn-Lebern/ Olten-Gösgen	530	538
	• FDP BW/TG/DT	1'289	1'309
	• Sozialdemokratische Partei 60+ (SP 60+)	129	129
	• Junge SP Region Olten	118	120
	• Grüne	2'188	2'275
	• Eidgenössische Demokratische Union	41	44
	• JungsozialistInnen	109	109
	• Junge Bürgerliche Demokratische Partei	61	61
	• Jungfreisinnige A	49	49
	• Jungfreisinnige B	13	13

• CVP – Die Mitte	716	734
• CVP – Sichere Werte	199	199
• Junge CVP Süd-West	47	47
• Junge CVP Nord-Ost	102	102
• CVP 60+	144	144
• Evangelische Volkspartei	157	163
• Direktdemokratische Partei Schweiz	62	111
• Schweizerische Volkspartei Frauen	90	97
• Junge SVP	61	61
• Schweizerische Volkspartei ü 55/International	163	171
• Junge Grüne	227	227
• El presidente	14	22
TOTAL	12'258	12'603

18. Oktober 2015

(Stimmbeteiligung 51.17%)

b) StänderatswahlenAnzahl Stim-
men

• Bischof Pirmin, CVP, bisher	1'124
• Meister Marianne, FDP	535
• Wobmann Walter, SVP	544
• Zanetti Roberto, SP, bisher	1'171

15. November 2015

(Stimmbeteiligung 41.81%)

a) Ständeratswahlen 2. Wahlgang

• Wobmann Walter, SVP	497
• Zanetti Roberto, SP, bisher	1'185

Bericht des Wahlbüropräsidenten, Bruno Holzherr

4. Gremien und Kommissionen und Arbeitsgruppen der Einwohnergemeinde

Gremium	Anzahl Mitglieder
An der Urne gewählte Gremien	
Gemeinderat	9
Bau-/Werk- und Planungskommission	7
Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen 2014–2017 (§ 25 GO)	
Fachkommission Schule	5
Finanzplanungskommission	3
Schiessplatzkommission	3
Sozialregion Leitorgan	11
Sozialkommission	6
Stiftungsrat Alterssiedlung	6
Umweltkommission	5
Verkehrskommission	3
Wahlbüro	5 + 18 Ersatzmitglieder
Zivilschutzorganisation / Bevölkerungsschutz Dorneckberg	9
Übrige vom Gemeinderat gewählte Kommissionen (§ 40 GO)	
Arbeitsgruppe Energiestadt	5
Arbeitsgruppe Feuerwehr	3
Beratergruppe Goetheanum und seine Umgebung	6
Jury Dornacher Anerkennungspreis	3
Fondskommission Stöckli-Heimberg –Fonds	3
Kulturausschuss	7
Spezialkommission Arbeitsgruppe «Umsetzung Altersleitbild»	6
Spezialkommission Kinderbetreuung	3
Spezialkommission Sportinfrastruktur	7
Spezialkommission Vorbereitung Ortsplanung	3

5. Delegierte Dornachs in verschiedenen Gremien und Einzelfunktionäre

Delegierte Dornachs

Die Anzahl Delegierter Dornachs sind in Klammern angegeben:

Begleitgruppe H18 (2: Hans Abt + Christian Schlatter); BLT-Beirat (1: Roland Stadler); Delegiertenversammlung Elektra Birseck (1: Urs Bendel); Familien- und Jugendberatung Birseck (1: Barbara Voegtli) Forum Schwarzbubenland / Projektgruppe Verkehr (1: Hans Abt); Kelsag-Kehrichtbeseitigung Laufental-Schwarzbubenland AG (1: Ursula Kradolfer); Stiftung Kultur am Bahnhof (Neues Theater am Bahnhof) (1: Daniel Urech); Förderverein Neues Theater am Bahnhof (1: Evelyn Borer); Pro Jura Linie SBB (1: Hans Abt); RPK Zweckverband regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen (1: Christoph Hefti); Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen (1: Urs Benkler); Steuerungsausschuss ökologisches Vernetzungsprojekt Dorneckberg (1: Astrid Janz); Stiftung Alters- und Pflegeheim Wollmatt (4: Evelyn Borer, Robert Leu, Daniel Müller, Marianne Schenk); Stiftungsrat Kloster Dornach (3: Lorenz Altenbach, Kurt Henzi, Christian Schlatter); Stiftung zur Förderung Behinderter Laufental-Dorneck-Thierstein (1: Hans Vögtli Dr.); Trägerverein Jugendzentrum (1: vakant); Verein Suchthilfe Ost (2: Roger Dahinden); Vorstand Kranken- und Pflegeverein (1: Daniel Müller); Zentrum Passwang (3: Alain Amhof, Claudine Gasser, Thomas Gschwind); Zweckverband regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen (4: Felix Gebhardt, Christian Jäger, Stephan Lüscher, René Umher); Zivilschutzorganisation / Bevölkerungsschutz Dorneckberg (1: Patrick Meier)

Einzelfunktionäre der Gemeinde

Mirza Hodzic, Bademeisterin; Claude Ruh, Beleuchtungswart; Martin Dettli, Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft; Christian Holzherr, Feuerwehr-Kommandant; Marc Hübner, Feuerwehr-Kommandant-Stv.; Thomas Steinbach, Feuerwehr Pikett-Abteilung; Rainer Koch, Feuerwehr Atemschutz-Abteilung; Peter Kaufmann, Feuerwehr Materialverwalter; Stephanie Leutert, Feuerwehr Administration; Walter Lötscher, Friedensrichter; Reto Zuber, Inventurbeamter; Martin Dettli, Kompostberater; Karin Amhof, Ortsquartiermeisterin; Kurt Minder, Arlesheim, Pilzkontrolleur; Alois Hasler, Schlosswart; Thomas Lüthi, Dr. med., Schularzt; Teo Weber, Standwart Schiessanlage; Guido Werdenberg, Zivilschutzkommandant Dorneckberg; Roland Baumgartner, Zivilschutzkommandant-Stv. Dorneckberg; Bruno Planer, Zivilschutz Kulturgüterschutz; Walter Vigorito, Zivilschutz-Material-verwalter; Guido Werdenberg, Zivilschutz-Verantwortlicher Periodische Schutzraumkontrolle

Dornach 2015 in Kürze – einige Zahlen

Menschen und Verwaltung	Wirtschaft und Finanzen	Umwelt & Infrastruktur	Bildung und Soziales	Sicherheit und Verkehr
6'693 Personen leben in Dornach (S. 8)	271 Firmen (S. 12)	290 Liter Trinkwasser pro EW/Tag (S. 16)	451 Schülerinnen und Schüler (S. 28)	1'406.50 Stunden Einsätze der Feuerwehr (S. 50)
Aus 85 Nationen (S. 8)	108 Betreibungen (S. 12)	146.4 kg Siedlungsabfälle pro EW (S. 17)	51 Lehrkräfte Primar- und Sekundarstufe (S. 28) 32 Lehrkräfte Musikunterricht (S. 34)	4'423 immatrikulierte Fahrzeuge (S. 47)
Personalbestand: 56 Angestellte (S. 7)	Defizit der Gemeinde 2,785 CHF (S. 12)	2.2 kg Kompost pro EW verwendet (S. 17)	35 Vereine im Vereinskartell (S. 37)	
116 erteilte Baubewilligungen (S. 13)	Nettoinvestitionen der Gemeinde 968 Mio. CHF (S. 12)	6 Neubauten, 3 Hausabbrüche (S. 13)		
944 Stunden gemeinnützige Einsätze des Werkhospersonals (S. 20)	3'505 Erwerbstätige (S. 42)	5'996,68 Liter Diesel in Gemeindefahrzeugen (S. 22)		
834'400 Kopien (S. 21)	82 Arbeitslose (S. 42)	76 beobachtete Brut- und Gastvogelarten (S. 27)		
58'422 Briefe (S. 21)	3'455 Wohnungen (S.)			
337 Teilnehmende an Gemeindeversammlungen (S. 56)				
3'048 Sitzungsstunden in Kommissionen und Gremien der Gemeinde (S. 53)				
44,0 % durchschnittliche Wahlbeteiligung (S. 53)				

Die Zahlen in obiger Tabelle werden im Text etwas ausführlicher dargestellt, die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechende Seitenzahl.